

## **Hinweis des Autors**

Dieses Buch beschreibt meine Arbeit als Geistesheilender und die Erkenntnisse, die ich aus diesem Tun gewonnen habe.

Wer diese Erkenntnisse an sich anwenden möchte, handelt in eigener Verantwortung, zumal ich mehrmals auf die Probleme hinweisen werde, die durch voreilige Wahrnehmungen, unreflektierte Projektionen, falschen Interpretationen und unsachgemäßes Handeln in den geistig-energetischen Realitätsebenen zustande kommen können.

Die hier vorgestellten Informationen sind nicht als Ersatz für medizinische oder psychologische Hilfe zu verstehen. Sie sollen lediglich helfen, den Horizont einer materialistischen Weltanschauung zu erweitern.

Ich respektiere alle Menschen, Wesen, Religionen und Glaubensvorstellungen und lehne deswegen jede Art von rassistischer Voreingenommenheit ab. Ich übernehme auch keine Verantwortung über Missverständnisse, die aus einer oberflächlichen, unvollständigen oder voreingenommenen Lektüre dieses Buches entstehen.

## **Mario Walz**

### **Der Emotionalkörper, die tatsächlichen Ursachen von körperlichen und geistigen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann**

Copyright © 2019 by Mario Walz

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt und darf – auch auszugsweise – nur mit ausführlicher Genehmigung des Autors vervielfältigt oder kommerziell genutzt werden. Ausgenommen sind kurze Zitate mit Quellenangabe.

Ebenso sind Cover und die anderen Illustrationen, die von Mario Walz gezeichnet wurden, urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Illustrators vervielfältigt und kommerziell genutzt werden. Ausgenommen als Begleitillustration für Zitate mit Quellenangabe und Bildnachweis.

Informationen über andere Bücher und Tätigkeiten von Mario Walz: [www.mariowalz.de](http://www.mariowalz.de)



Dieses Buch ist vor allem für Menschen geschrieben, die bereits auf dem Weg der Selbsterkenntnis sind und die bereit sind, die Verantwortung für ihr Leben anzunehmen!

Mit diesem Buch beschreibt Mario Walz seine Arbeit als Geistheiler und welche Rolle der Emotionalkörper im Leben des Menschen spielt. Anhand etlicher Fallbeispiele erklärt er, wie die unterschiedlichen Probleme und all die körperlichen und geistigen Erkrankungen in der Realitätsebene des Emotionalkörpers verursacht werden.

Dies Buch soll Inspiration sein, über das wahre Wesen des Menschen nachzudenken und sich selbst genauer zu erforschen. In der Erkenntnis, wer wir sind und welche Rolle Körper, Geist und Seele in unserem Leben spielen, finden wir Freiheit, Glück und Gesundheit.

Durch die Beschreibung, wie der geistige Körper auf den materiellen Körper einwirkt und somit das Leben des Menschen beeinflusst, soll erkenntlich gemacht werden, dass wir durch eine aufmerksame Selbstbeobachtung und zeitweiliger Reinigung des Emotionalkörpers die Probleme, die uns zu schaffen machen, in ihrem Ursprung erkennen, heilen und somit unser Leben wieder ins Lot bringen können.

Die Fallbeispiele sind authentische Beschreibungen tatsächlicher Heilbehandlungen.

Natürlich handelt es sich hier um sehr problematische Fälle, mit denen lediglich aufgezeigt werden soll, welche Belastungen möglich sein können.

Man beachte bitte, dass nicht jeder Mensch solche Probleme haben muss, wie sie hier beschrieben sind! Dies Buch soll keine Ängste schüren, sondern Aufmerksamkeit wecken und Impulse zur Selbsterkenntnis und Selbstreinigung setzen.



# Der Emotionalkörper

Die tatsächlichen Ursachen von  
Krankheiten und psychischen Problemen  
und wie geistige Heilung helfen kann

Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers





Es sind nun beinahe 29 Jahre vergangen, seit ich meine ersten Abenteuer und Erfahrungen in den energetisch-geistigen Welten machen durfte. Viele meiner dadurch zustande gekommenen Erkenntnisse habe ich bereits in meinen früheren Büchern und Videos beschrieben. Mit dem hier vorliegenden Buch möchte ich einen Einblick in meine Arbeit als Geistheiler geben, um anhand verschiedenster Fallbeispiele zu beschreiben, welche Einflüsse auf den Emotionalkörper des Menschen einwirken können und wie man die Probleme in diesem meist unsichtbaren Bereich des menschlichen Daseins auflösen kann.

Denn meiner Erfahrung nach liegen die Ursachen der meisten körperlichen und psychischen Probleme im Emotionalkörper, in dem nicht nur unsere Verletzungen, Traumata, emotionale Übernahmen, fatale Verbindungen, Abhängigkeiten und die daraus entstandenen Blockaden, Ängste und Schmerzen, sondern auch Erinnerungen, Fähigkeiten, Willensstärke, Lebenskräfte und die verschiedensten Zugänge zu den unterschiedlichsten Kraftquellen zu finden sind.

Der Emotionalkörper ist ein vielschichtiges Gebilde, das zwar schon oft beschrieben wurde (hier sind auch all die Chakren eingebunden), aber von den meisten Menschen immer noch ignoriert wird – selbst von jenen, die um ihn Bescheid wissen.

Doch – wenn man gesund, selbstbewusst, geistig offen und auf allen Lebensebenen frei sein möchte, ist es unumgänglich, sich mit diesem Körper auseinanderzusetzen und sich um ihn zu kümmern. Dies ist doppelt wichtig, weil der Emotionalkörper der Sitz unseres Bewusstseins ist!

Der Emotionalkörper ist unserem Geist gleichzusetzen.

Unser Wesen, unsere Charakterzüge, unser Denken, unser Fühlen und unser Selbst-Bewusstsein sind in diesem feinstofflichen Körper angelegt und wahrnehmbar. Unser materieller Körper ist nur die sichtbare und materiell dichte Manifestation aller Wesenszüge, Gefühle und Gewohnheiten, die im Emotionalkörper angelegt sind. Alles, was auf dieser Ebene in einer feinstofflichen Qualität existiert, muss sich auf der materiellen, dreidimensionalen Körperebene zeigen – wenn auch mit etwas Verzögerung.

Aus diesem Grund kann man umgekehrt auch vom äußeren Erscheinungsbild (Er-SCHEINUNG) auf Psyche, Wesenszüge und Charakter schließen. Die geistigen (Wesens-)Züge und Haltung zeigen sich in den materiellen (Gesichts-)Zügen und Körperhaltung.

Der Geist ist die Ursache, der Beginn – der materielle Körper folgt. Im Guten wie im Schlechten!

Und wenn der materielle, dreidimensionale Körper einmal nicht mehr existieren sollte: Der Emotionalkörper, der Geist des Menschen, existiert in seiner Realitätsebene, der vierten Dimension weiter – bis er sich im Licht seiner Seele auflöst.

Wie nun dieser so wichtige Bereich unseres irdischen Daseins aufgebaut ist, wie er funktioniert und mit anderen Lebewesen und Energien in Kontakt steht und welche Probleme hier auftauchen können, werde ich folgend durch entsprechende Beispiele aus meiner Praxis als Geistheiler beschreiben.

Auf dass es klarer werde, wie das menschlich-irdische Dasein funktioniert und wie die hier existenten Probleme nachhaltig gelöst werden können.

Dabei beschreibe ich nicht nur die Probleme, die innerhalb des Emotionalkörpers entstehen können und die dann im materiellen Körper als psychische oder physische Erkrankungen wahrnehmbar werden, sondern auch das ihn umgebende Umfeld: Energien und Wesenheiten, die diesen Körper ebenfalls negativ oder positiv beeinflussen können.

Anhand einiger Beispiele zeige ich detailliert auf, welche Einflüsse möglich sein können und wie ein emotional-energetisches Ungleichgewicht wieder ins Lot gebracht werden kann.

Kurzum: Dies Buch soll beschreiben, welche Probleme im Emotionalkörper entstehen können und wie eine geistige Heilung als Lösung dieser Probleme eingesetzt werden kann.

## **Verwirrende Weltbilder**

Der Auslöser, erneut ein Buch über die energetischen und geistigen Einflüsse auf unsere Realität zu schreiben, kam durch die unzähligen Anfragen, die ich erhalten habe. Aber auch, weil es so viele verwirrende Informationen und Weltbilder über das Mensch-Sein gibt, die (vor allem im Internet) so manchen Wahrheitssuchenden heftig irritieren.

Es gibt zu viele Theorien über das Mensch-Sein und jene, die immerhin esoterisch oder spirituell geprägt über die energetischen und geistigen Welten berichten, entsprechen nicht immer der Wahrheit und verbreiten weitere Verwirrung oder gar Angst und Schrecken. Wodurch die Heil- und Wahrheit-Suchenden oft irritiert und noch unsicherer werden – was manchmal einen größeren Schaden anrichtet, als die bereits bekannten Aussagen über das Mensch-Sein, welche die verschiedenen Religionen oder der alles Spirituelle leugnende Darwinismus verbreiten.

Durch die religiösen und materiell-orientierten Weltbilder entstanden Philosophien, Theorien und letztlich auch Heilmethoden, die unser heutiges Dasein erheblich beeinflussen.

Gerade die einseitige Sichtweise auf die reine Körperlichkeit des materialistischen Weltbildes unterstützt eine „Nach-mir-die-Sintflut“-Mentalität und verhindert oft genug eine allumfassende Heilung, weil die energetischen Verstrickungen und eine spirituelle Verbindung aller Lebewesen einfach ignoriert werden. Die Heilsbringer der ignoranten Schulmedizin können nur selten die wahren Ursachen der Krankheiten erkennen, weil sie die offensichtlichen Probleme auf die Symptome reduzieren und nur hier einwirken wollen/können. Tatsächlich werden viele unserer Probleme und Krankheiten durch die Fokussierung auf das Materielle eher verschlimmert und das ist nicht nur im medizinischen Bereich so – wir finden diese oberflächliche Methode mit Problemen umzugehen in allen Gesellschaftsbereichen.

In den seltensten Fällen werden die tatsächlichen Ursachen bekämpft – es scheint einfacher zu sein, an den äußeren Erscheinungen herumzupfuschen.

Wohin man auch schaut (ob Krankheit, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen oder Politik), es werden nur die unmittelbar sichtbaren Entwicklungen der Problemursachen betrachtet. Dass dadurch keine wirkliche Heilung oder sinnvolle Veränderung möglich sein kann, sollte jedem klar sein. Aber es scheint eine weit verbreitete gesellschaftliche Verblendung zu geben, die es unmöglich macht, hinter die Kulissen unserer Probleme zu blicken.

Die Allgemeinheit vermeidet den Tiefgang, beschäftigt sich mit Oberflächlichem, mit den Symptomen, mit den Erscheinungen. Was dazu führt, dass unklare Weltbilder entstehen, die

auf tönernen Säulen im Nebel stehen. Dank des Internet und den gleichgeschalteten Medien werden diese Theorien als einzig gültige Wahrheit aufgeblasen und verbreitet – bis niemand mehr weiß, wie was wirklich entstanden ist, wie was tatsächlich aussieht oder funktioniert. Die Folge: Chaos und Verwirrung regiert.

## **Wahrheitsfindung und Intuition**

Sich in all den angebotenen Theorien, Weltbildern und Gedankengebäuden zurechtzufinden, ist nicht einfach – zumal jede x-beliebige Theorie mittels angepasster Statistiken, Indizien und Ideologien untermauert werden kann. Letztlich gibt es aber nur eine Instanz, die Wahrheit von Unwahrheit trennen kann: Die Intuition!

Aber die Intuition (die Stimme unserer Seele), die uns oft erklären möchte, wo unsere Probleme liegen, welche Information uns tatsächlich weiterbringt und welche Wege wir am besten gehen sollten, wird immer noch als spinnert, unsicher oder gar verantwortungslos abgestempelt. Es gilt immer noch, dass der Verstand die einzig wahre Richtschnur im Leben darstellt. Wobei der Verstand – wie ich in „Entdecke Dein Ich“ ausführlich beschrieben habe – nur ein Organisationsorgan ist, das sich ausschließlich an der Vergangenheit orientiert. Im Verstandesdenken können nur wenige erhellende Gedankenblitze entstehen, da der Verstand nur das wahrnimmt, was er kennt. Er wiederholt einfach nur seine Programmierung.

Ein Verstandeskonformes Leben dreht sich also immer in einem an sich überschaubaren Kreis. Etwas Neues kann hier nur selten entstehen. Dazu wäre ein anderer Gedanke vonnöten. Ein Querschuss, der quasi aus dem Nichts auftaucht und eine Erneuerung in Bewegung bringt. Nur solch ein Gedankenimpuls kann aus dem retroorientierten Kreislauf eine Entwicklungspirale machen – doch um solch einen Impuls wahrnehmen zu können, muss man sich seinen Gefühlen und insbesondere der Intuition öffnen.

Es wäre also wichtig, sich das Vertrauen in die eigene Intuition wieder zurückzuholen, um in dem uns umgebenden Tohuwabohu eine innere Führung zu haben, nach der wir uns richten können und die uns eine innere Sicherheit schenkt.

Um ein intuitives Leben zu führen, benötigt es aber Mut, den noch nicht viele haben, denn es ist nicht einfach, anders als die anderen zu leben – zumal eine Lebensweise, die an den Gefühlen und der Intuition ausgerichtet ist, immer noch verpönt ist. Das Verstandesdenken ist immer noch die meist gelebte Maxime, obschon es eindeutige Beweise gibt, dass ein intuitives Leben gesünder und freudvoller ist.

Abgesehen davon, dass viele Probleme nur durch intuitive Gedankenblitze gelöst werden – das kann man in allen Lebensbereichen beobachten. Denn selbst wenn mal das Auto streikt, ist es meist die zündende Idee eines fähigen Mechanikers, der den Kern des Pudels findet (gut – heutzutage macht dies meistens ein Computer – eine für mich fatale Entwicklung, da die künstliche Intelligenz und all die Apps die Selbstständigkeit des Menschen untergraben). Und es ist auch höchst erstaunlich, dass selbst bei verstandesorientierten Wissenschaftlern der Durchbruch ihrer Forschung oft in Momenten des Dämmerzustandes zustande kam: Im Traum, im Halbschlaf oder im Rausch – also in Momenten, in denen der Verstand ausgebremst war und seine Kontrolle nicht aufrechterhalten konnte!

Das allgemein hofierte Verstandesdenken verhindert eine innere Führung, die uns womög-

lich aus dem Hamsterrad eines vermeintlich sicheren Lebens herauslotsen würde. Es verhindert tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen, notwendige Paradigmenwechsel und tatsächlichen Tiefgang. Das rationale Weltbild hofiert die Oberflächlichkeit!

Zu diesem verstandesorientierten Weltbild zähle ich auch alle Religionen (wobei Darwinismus im Grunde ebenfalls eine Religion ist), da sie nicht aus dem eigenen Fühlen entstanden sind, sondern durch vorgegebene Ideale und Gesetze!

In einem rationalen Weltbild muss alles, was existiert, zur vorgegebenen Norm passen. Was und wer nicht in dieses Gesellschaftsbild passt, muss angepasst, assimiliert oder aussortiert werden – da alles, was das an sich wacklige Weltbild in Frage stellt, der Ideologie gefährlich werden kann. Deswegen werden Indizien oder Theorien, die nicht dem darwinistischen und anders religiösen Weltbild entsprechen, einfach ignoriert oder bekämpft. Weswegen auch jene Menschen, die emotional und intuitiv leben wollen, oft genug ausgelacht, ausgegrenzt oder als Träumer oder Opfer diffamiert von der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Das emotionale Weltbild ist deswegen so gefährlich, weil es neue Ideen und andere Sichtweisen bringt und weil solche Menschen gesünder und freier sind, was den anderen Menschen einen Spiegel vorhält, den sie nicht sehen wollen. Da ist es einfacher, das, was nicht passt, abzulehnen und auszustoßen.

Viele der emotional veranlagten Menschen (die oft über eine hohe Sensibilität verfügen) sehen sich isoliert und von der Gesellschaft ausgestoßen – oft fühlen sie sich auch als Fremde in einem fremden Land, was dazu führt, dass sie sich zurückziehen und ihre Emotionalität und somit sich selbst als Problem wahrnehmen. Die Schulmedizin unterstützt diese Sichtweise und verabreicht Psychopharmaka, um den emotionalen Menschen wieder „einzunorden“. Dieser steht dann irritiert neben sich und weiß gar nicht mehr, was er glauben soll, zumal die gängigen Weltbilder ein gefühlorientiertes Dasein als schwach und unstrukturiert darstellen.

Und dennoch: Die intuitive Lebensweise ist – wie ich noch beschreiben werde – die einzige Rettung aus der Sackgasse, in die sich die Menschheit geritten hat.

Die Rationalität mag auch ihre positiven Seiten haben – keine Frage, aber die Entscheidungen aus dieser Warte zu treffen, führt eben in eine Struktur, die sich letztlich selbst zerstören muss. Zudem erschaffen Verstandesentscheidungen keine echte Sicherheit, unterdrücken die Andersdenkenden und alle irrationalen Bewegungen. Dieses Weltbild verhindert das Aufkommen und Ausleben der Gefühle.

Zum einen entwickelte sich diese Lebensweise aus der Angst, alte Wunden aufzureißen, die Kontrolle zu verlieren und im Chaos zu versinken. Denn eine empfindungsorientierte Lebensweise bringt nicht nur Freude und Glück, sondern auch Schmerz und Trauer – und in Anbetracht der Leiden, die in den letzten Jahrtausenden geschahen, war die Entfernung vom Fühlen vielleicht sogar notwendig. Das Verteufeln des Fühlens wurde aber auch künstlich aufgeblasen, weil der Mensch durch seine Empfindungsfähigkeit Wahrheit wahrnehmen kann, was gewissen Institutionen nicht in den Kram gepasst hatte. Und so wurden Weltbilder, Religionen und Theorien erschaffen, in dem ein emotionales und intuitives Leben, das zu innerer Sicherheit, Selbstständigkeit und Freiheit führen kann, keinen Platz hat.

Womit auch alles, was mit dem Emotionalen in Verbindung steht, vergessen oder zerstört wurde (natürliche Heilkunde, Druidenwissen, Spiritualität, Vegetarismus und auch das Wissen um die Seele und den Emotionalkörper).

In einem materiell zurechtgezimmerter Weltbild gibt es vermeintliche Sicherheit (für viel

Geld), vermeintliche Heilung (durch Medikamente, die unterdrücken, statt zu heilen) und es gibt immer jemanden, den man beschuldigen kann, wenn etwas nicht funktioniert. Ein solches Leben hat seine Vorteile: man muss nicht an sich arbeiten.

Das Problem bei solch einer Lebensweise ist aber, dass durch die oft verdrängten und unbearbeiteten Traumata, die unterdrückten Gefühle und zurückgehaltenen Stärken zunächst psychische und später physische Krankheiten entstehen, die nur in den seltensten Fällen von der Schulmedizin geheilt werden können.

Denn die Problemursachen liegen in den selten beachteten Lebensbereichen: der Psyche und dem Emotionalkörper, der trotz der Ablehnung seiner Existenz dennoch existiert und den Gesetzmäßigkeiten entsprechend wirkt.

Die durch extreme Ereignisse entstandenen Traumata und unterdrückten Gefühle verkapseln sich im Emotionalkörper in energetischen Blockaden, wodurch der freie Fluss der lebensnotwendigen Energien im Emotionalkörper behindert und somit der Geist und das Bewusstsein des Menschen geschwächt werden. Diese Blockaden wachsen, wenn sie nicht erkannt, gesehen und entfernt werden, was dann zu geistig oder körperlich wahrnehmbaren Erscheinungen führt.

Der Ausweg aus dieser Misere ist nicht neu und in seiner Heilkraft oft bewiesen: Selbsterkenntnis und Selbstverantwortung.

Doch dazu benötigt es ein Umdenken: Ein neues Weltbild wäre angesagt. Und um dieses Weltbild zu finden, bleibt uns kein anderer Weg, als in die Tiefe unserer Psyche und unseres Geistes einzutauchen.

Der Verstand kann uns hier nicht führen. Er sorgt sich um das, was er gelernt hat und hat genug damit zu tun, die programmierten Inhalte umzusetzen – wofür er ja auch erschaffen wurde. Nur unsere Seele, die durch die Intuition mit uns zu sprechen versucht, kann uns aus den Irrungen und Fehlinformationen, die uns überall aufgetischt werden, herausführen. Sie zeigt uns die Wahrheit, die wir benötigen, um heil und frei zu werden.

Denn es ist für eine gesunde Weiterentwicklung des individuellen wie kollektiven Daseins notwendig wie nie zuvor, in all den Informationen, die uns umgeben, jene herauszufinden, die wahrhaftig wahr sind ...

Solange aber die Menschen Angst vor dem Unbekannten haben und sich selbst (und somit der eigenen Intuition) nicht vertrauen, bleibt eine innere Klarheit und somit die Unterscheidung von wahr und unwahr schwierig.

Die Intuition ist die einzige Instanz zur Wahrheitsfindung, denn: **Wahrheit kann man nur fühlen!**

Aufgrund der mangelnden Intuition, der eingeschränkten Rationalität und den oft fehlleitenden Weltbildern sind heutzutage viele Menschen verwirrt und irritiert. Ihren eigenen Gefühlen können oder wollen sie nicht vertrauen und hinzukommt eine alte „Weisheit“, die immer noch wirkt: Die anderen wissen es immer besser!

Besonders wenn diese studiert haben!

Was an sich völliger Humbug ist, da Studenten immer nur das lernen, was ihnen vorgesetzt wird. Das Schulwissen repräsentiert lediglich Theorien, die von einer bestimmten regierenden Schicht abgeseignet wurden und die in den meisten Fällen extrem veraltet sind – da muss man nur mal schauen, was die Hirnforschung mittlerweile weiß, und was den Ärzten und Lehrern beigebracht wird. Oder wie Erziehung auszusehen hat...

Der Student weiß vielleicht, was man ihm beigebracht hat, aber ob dies Wissen tatsächlich allumfassend und einer grundlegenden Wahrheit entspricht, sei mal dahingestellt. Menschen, die sich ein Thema aus innerer Berufung, Begeisterung oder aus anderen wichtigen Gründen erarbeiten, sehen sich im Gegensatz zu einem offiziell anerkannten Studium meist alle Seiten der Medaille an. Aus diesem Grund wissen Autodidakten oft viel mehr über ihr Thema als diejenigen, die nur eine einzige Sichtweise vorgesetzt und studiert hatten – das nur nebenbei.

Durch die Religionen und das materielle Weltbild haben wir gelernt, unsere eigenen Gefühle zu missachten und Informationen von „Höhergestellten“ für wahr zu halten. Ohne den inneren Wahrheitsdetektor scheinen die Argumente der Informanten schlüssig und einleuchtend – ungeachtet dessen, dass viele der Wahrheiten, die uns erzählt werden, absichtlich erlogen und erfunden sind.

Ein Ausweg ist da schwer zu finden, zumal eine verstandesorientierte Sichtweise oft jene Theorien übernimmt, die am lautesten und am meisten publiziert werden. Wie allgemein bekannt, funktioniert das Entstehen eines Glaubenssatzes oder eines Weltbildes durch bloße Wiederholung – egal wie wahr der Inhalt dieser Wiederholung ist. Der Verstand wird durch Wiederholung programmiert – was im Übrigen auch für eine Verbesserung der eigenen Glaubenssätze genutzt werden kann!

So taumeln viele Menschen in einem Meer von Weltbildern, die zu allem Übel durch die Machenschaften gewisser Institutionen manipuliert werden. Kein Wunder, dass da Viele aufgeben und sich dem einfachen und oft oberflächlichen Dasein hingeben und lediglich versuchen, so gut es geht zu überleben.

## **Weltbilder**

Dabei suchen die meisten Menschen doch nur nach etwas, das ihnen einen Sinn im Leben gibt. Das ihnen sagt, wie und warum sie leben, damit sie sich sicher und behütet fühlen können.

Auf der Suche, das Leben einordnen zu können, finden sie ihr spezielles Weltbild, das ihnen Erkenntnis, Schutz und Hoffnung bietet. Die einen finden es in einem materialistischen Weltbild, die anderen in einer Religion, die zwar eine gewisse Offenheit für geistige Realitätsebenen anbietet, aber letztlich auch nur Verwirrung und Probleme erzeugt, weil sie die tatsächlichen Prozesse, die das menschliche Dasein ausmachen, entweder einfach nicht kennt oder bewusst verschweigt.

Nichts läge mir ferner als den Glauben anderer Menschen zu verteufeln – jeder soll und darf das glauben, was ihm entspricht. Und ich bin mir sicher, dass die meisten Gläubigen auch nur ein Leben voller Frieden, Liebe und Hoffnung leben wollen. Zudem sind viele dieser religiösen Menschen sehr hilfsbereit und unterstützen bedürftige Menschen auf vielerlei Weisen – ohne etwas für diese Hilfe zurückbekommen zu wollen.

Es gibt aber auch fatale Auswüchse religiöser Hingabe, was nicht nur anderen Menschen Probleme bereiten kann, sondern auch den Gläubigen selbst. Denn die Moralvorstellungen eines Glaubens beeinflussen das individuelle Denken und Handeln und setzen sich natürlich auch im Emotionalkörper nieder, von wo aus sie ihr beeinflussendes und untergrabendes Werk in aller Heimlichkeit ausdehnen.

Ich beobachtete einst eine sehr alte Frau, die nur noch leidend in ihrem Bett liegen konnte.

• • •

# Inhaltsangabe

<b>Einführung</b> .....	5
Verwirrende Weltbilder .....	6
Wahrheitsfindung und Intuition .....	7
Weltbilder .....	10
Sensibilität .....	15
Spiritualität ist Selbsterkenntnis .....	24
Hellsichtigkeit und Informationen aus den geistigen Welten .....	25
Heiler .....	27
Intuition und Inspiration .....	29
Der Emotionalkörper .....	30
Warum ich? .....	32
<b>Das spirituelle Weltbild</b> .....	39
Körper .....	41
Geist .....	56
Seele .....	83
Das Höhere Selbst .....	90
Namen .....	95
ICH BIN .....	98
Zusammenfassung .....	100
<b>Körperliche und geistige Probleme</b>	
<b>Ursachen und Wirkung</b> .....	101
Befreiung – ein globales Phänomen .....	102
Genprobleme .....	105
Energetische Verstrickungen .....	107
Abgrenzung .....	109
Verletzung und Traumata .....	116
Direkte und indirekte Resonanz .....	120
Minitrauma .....	121
Abspaltung von Seelenanteilen .....	123
Schizophrenie .....	125
Glaubenssätze und Gewohnheiten .....	130
Probleme aus alten Inkarnationen .....	132
Verschenkte und übernommene Seelenanteile .....	136
Übernommene Probleme .....	141
Selbstschutz, Mitleid und Mitgefühl .....	145
Liebe .....	153
Beeinflussung und Manipulation .....	157
Wesenheiten und Energien der vierten Dimension .....	165
Geister .....	166

Dämonen	170
Außerirdisches Leben	177
Götter und Energien	191
Wie das Umfeld unser Leben beeinflusst	209
Körperlich-materielle Probleme	216
Die Chakren	225
Ursachenforschung	228
Behinderungen	233
Bewusstseinsentwicklung, Selbsterkenntnis und erweiterte Wahrnehmung	245
Dimensionen und materielle Dichte	248
<b>Geistige Heilung</b>	255
Sieben Schritte zur endgültigen Heilung	260
Wie eine Heilbehandlung abläuft	273
<b>Fallbeispiele zu geistiger und energetischer Heilung</b>	281
Krankheiten	283
Operationen, Narkose und Delir	299
Überforderung im Alltag	305
Probleme durch die Eltern	317
Probleme aus der Kindheit	365
Beziehungen	403
Missbrauch	419
Ungeklärte Ängste	443
Trauer	455
Probleme mit dem Tod und Verstorbenen	469
Ahnenprobleme	479
Probleme aus früheren Inkarnationen	497
Fremdenergien und schwarze Magie	541
Außerirdische Einflüsse	591
Geistige Entwicklung und Sensibilität	635
Haus- und Landschaftsklärung	689
Skurrile Geschichten, die ich selbst erlebt habe	727
Schöne Erlebnisse	771
<b>Selbstheilung</b>	785
Meditationsanleitung	787
<b>Zur Person Mario Walz</b>	795
Meine spirituellen und energetischen Tätigkeiten	799





# Das spirituelle Weltbild

Um zu verstehen, wie geistiges Heilen überhaupt möglich ist, müssen wir uns zunächst noch einmal kurz die Weltbilder betrachten, mit denen wir unser irdisches Dasein erklären.

Neben den religiösen Weltbildern wird in der westlichen Zivilisation hauptsächlich ein rein materiell orientiertes Weltbild propagiert. Diese Fokussierung auf das rein körperliche Empfinden kommt aus der darwinistischen Glaubensgemeinschaft. Tatsächlich ist der Glaube, dass der Mensch zufällig durch Evolution entstanden war, ebenso unbewiesen wie eine Erschaffung von Adam und Eva durch das Wesen, das man allgemein Gott nennt. Letztlich werden im darwinistischen Weltbild auch nur ausgewählte, sichtbare und rein materielle Beobachtungen zu einer erklärenden Theorie interpretiert, deren Schlüssigkeit keiner tatsächlichen Untersuchung standhalten kann. Ein materialistisches Weltbild hatte sicherlich die wichtige Funktion, den Menschen aus dem unterdrückenden Griff der Religionen herauszuleiten, aber es ist nicht der Weisheit letzter Schluss.

Das erkennt man auch daran, was im Augenblick von der Wissenschaft so alles entdeckt wird – ob um es die Verknüpfung von Emotionen über die DNA in die „tatsächliche“ Realität geht, um Quantenverschränkung oder die ebenentdeckten Zeitkristalle: Die bislang stabil zu scheinende „Wahrheit“ des materialistischen Glaubens wackelt. Auch gibt es unzählige unerklärliche archäologische Artefakte, die entweder ignoriert, als Fälschung deklariert oder einfach weggesperrt und vergessen werden, weil sie das darwinistische Weltbild torpedieren könnten. Interessant auch, wie man anhand einiger weniger Knochenfunde eine gesamte Zivilisation zusammenbastelt. Kurzum: Darwinismus ist auch nur ein Glaube, der sich um eine spezielle Ideologie herumentwickelt hat und sich immer wieder selbst bestätigen muss – auch wenn man dafür gewisse Indizien uminterpretieren muss. Was im Übrigen jede andere Religion genauso macht.

Die Unstabilität der darwinistisch-materiellen Weltanschauung zeigt sich auch in der darauf aufgebauten Medizin.

Die Schulmedizin beobachtet bis auf wenige Ausnahmen nur die materiellen Erscheinungen: die Symptome. Und versucht auf der ihr zugänglichen, rein materiellen Körperebene Heilung zu finden. Bis auf die Notfallmedizin, die durchaus sinnvoll und hilfreich ist, und die Möglichkeiten über operative Eingriffe das Leben von Menschen zu retten oder zumindest zu erleichtern, hat die Schulmedizin nicht wirklich viel zu bieten.

Die Diagnosemedizin ist bei weitem nicht so erfolgreich, wie sie gerne von sich behauptet (zudem: Durch Ärztepfeusch sterben jährlich 5mal mehr Menschen als im Straßenverkehr).

Bei manchen Erkrankungen kommen die einseitig geschulten Ärzte dann auch schon mal an das Ende ihres Lateins und schicken ihre Patienten tatsächlich ungeheilt nach Hause.

Ich hab zweieinhalb Jahre unentgeltlich in den Heilercamps einer Stiftung gearbeitet, bei denen chronisch kranke oder behinderte Menschen eine Chance erhalten, alternative Heilmethoden kennenzulernen, um dadurch eine Möglichkeit zu bekommen, doch noch gesund zu werden. Denn die meisten hier gestrandeten Patienten waren laut ihren Ärzten unheilbar erkrankt.

In ihrer eingeschränkten Sichtweise konnten die Ärzte die Ursachen der Erkrankungen nicht entdecken, weswegen sie ihre Patienten mit einem Berg von nebenwirkungsreichen Medikamenten nach Hause schickten – ohne Hoffnung auf Heilung. Viele dieser Menschen waren aufgegeben worden und wurden mit ihren Problemen einfach allein gelassen. Was für manche letztlich doch ganz gut war, weil sie dadurch den Weg zu den „alternativen“ Heilmethoden gefunden haben, und tatsächlich erhebliche Verbesserungen erfahren konnten.

Dass man die tatsächlichen Ursachen von körperlichen und generell materiellen Problemen nicht im Körper finden kann, liegt an der tatsächlichen Beschaffenheit des irdischen Daseins. Wer aber engstirnig nur einen kleinen Teilbereich des gesamten Seins betrachtet, und sich weigert alle anderen Hinweise wenigstens einmal unvoreingenommen anzusehen, kann nie das gesamte Bild erkennen.

So ist ein Versuch, die Ursachen von Krankheiten auf der rein materiellen Erfahrensebene zu beseitigen, von vorne herein zum Scheitern verurteilt, da die Problemursachen in der an sich unsichtbaren energetischen Realitätsebene des menschlichen Daseins verankert sind. Abgesehen von Problemen, die durch direkte körperliche Verletzungen, Vergiftungen oder falsche Ernährung zustande gekommen sind, beginnt alles im Geist (wobei man sich in solchen Fällen fragen kann, warum man nicht auf sich geachtet hat oder aus welchen Gründen es zu diesem Vorfall/Unglück kommen konnte – letztlich kann man jedes Geschehen auf einen geistigen Impuls oder auf die Nichtbeachtung eines geistigen Impulses zurückverfolgen).

Ich könnte unzählige Geschichten von teilweise unfassbaren Erlebnissen mit Ärzten berichten, die letztlich alle bezeugen, dass nur wenige Ärzte das Talent zum Heiler haben.

Tatsächlich heilen die Ärzte sowieso nicht (abgesehen von Operationen); sie überlassen die „Heilung“ der Pharmaindustrie. Da die Ärzte aber keine Pharmakologie studiert haben, müssen sie den Pharmareferenten Glauben schenken, was Sinn, Einsatzmöglichkeit und Heilkraft der Medikamente angeht. Dieses blinde Vertrauen wird ihnen im Studium beigebracht, was an sich eines der Hauptprobleme der Medizin darstellt. Denn nicht immer ist das, was den angehenden Ärzten gelehrt wird, tatsächlich richtig. Sie lernen viele Statistiken und wie der Körper genau funktioniert, aber wie der Körper tatsächlich geheilt werden kann, ist selten ein Thema (wie auch, zumal der Körper ja noch nicht einmal zur Gänze erforscht und verstanden ist).

Inwieweit die neusten Entdeckungen in Bezug auf Quantenmechanik und Gehirnforschung bereits gelehrt werden, kann ich natürlich nicht sagen – ich hoffe jedoch, dass dieses Wissen Einzug in das Studium nimmt, damit sich diese oft bahnbrechenden Erkenntnisse auch heilend auf die Patienten auswirken können.

Von der Kraft der Worte, die den Ärzten eigentlich bekannt sein sollte, will ich gar nicht erst anfangen. Denn erstaunlicher Weise machen die meisten Ärzte exakt das Gegenteil und reden ihren Patienten Hoffnungslosigkeit und Krankheit förmlich ein.

Auch in der Psychotherapie scheinen keine neuen Ideen Fuß zu fassen.

Sicherlich existieren viele Therapieformen, die dem einen oder anderen schon helfen konnten, seine Probleme zu überwinden, aber die heftigen Fälle enden zu oft in einer Klinik oder bei einer lebenslangen Einnahme von gefühlsunterdrückenden Psychopharmaka, die das Leben des Patienten vielleicht vereinfachen, aber nie heilen werden (und energetisch betrachtet alles nur noch verschlimmern). Da sind Verhaltenstherapien oder andere Formen, mittels Gefühls- und Körperarbeit an die Traumata heranzukommen, schon heilsamer. Aber eine reine Gesprächs-

therapie, in welcher die Probleme im Gefühlsleben mittels Verstandesarbeit behoben werden wollen, kann nicht funktionieren, da der Verstand auf einer ganz anderen Ebene existiert und eine komplett andere Aufgabe im irdischen Sein hat. Das Therapieren mittels Sprache und Verstand mag in bestimmten Fällen zwar funktionieren, da Probleme vielerlei Ursachen haben können und es manchmal genügt, die oft chaotischen Strukturen im Denken durch ein geführtes Reflektieren wieder in eine nachvollziehbare Ordnung zu bringen. Für solch eine Neuordnung von verworrenen Gedanken und Gewohnheiten ist eine Psychotherapie hervorragend geeignet. Aber in den meisten Fällen genügt es nicht, die Probleme nur zu überdenken und bestenfalls die Ursache zu erkennen, denn wenn ein Problem in der emotionalen Ebene verursacht ist, kann es durch ein verstandesorientiertes Therapieren nicht berührt, geschweige denn geheilt werden – und hier kommen wir wieder an die Grenzen des materialistischen Weltbildes.

Durch die Erkenntnis, dass der Mensch aus Körper, Geist und Seele besteht und jede dieser Lebensebenen in einer eigenen Realitätsebene existiert, die zwar miteinander verbunden sind, sich bedingen, unterstützen, sich aber auch schaden können, können viele der geistigen und körperlichen Probleme verstanden und geheilt werden.

Aus diesem Grunde möchte ich kurz noch einmal darstellen, wie das menschliche Dasein aufgebaut ist, wie die unterschiedlichen Lebensebenen miteinander verbunden sind und wie das irdische Dasein tatsächlich funktioniert.

Für detailliertere Informationen verweise ich auf mein Buch: „Entdecke Dein Ich“!

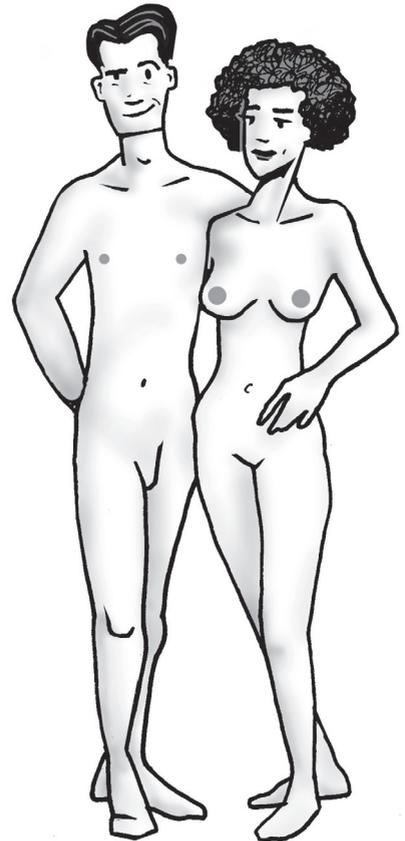
## Körper

Wir haben offensichtlich Weise einen materiellen Körper, den wir auf unterschiedliche Weise wahrnehmen und spüren können und als unseren Lebensmittelpunkt betrachten – und solange wir keine größeren Probleme haben, kann das Leben in diesem materiellen Körper wundervoll, berauschend und faszinierend sein.

Leider ist es aber nicht immer so, dass unser Leben problemlos bleibt. In solch einem Fall wünschen wir uns, dass diese Probleme schnell erkannt, behandelt und gelöst werden.

Sofern die Probleme durch materielle Ursachen zustande gekommen sind, können sie auch wieder auf materielle Weise in Ordnung gebracht werden. Bei Krankheiten wird es etwas problematischer, aber auch hier gibt es Beschwerden, die im materiellen Rahmen entstanden waren, und so auch wieder geheilt werden können.

Wenn wir uns beispielsweise eine Grippe eingefangen haben, benötigt es eben etwas Geduld, bis alles wieder in Ordnung gekommen ist (wobei sich die Frage stellt, warum wir uns durch die Grippe eine Auszeit erschaffen hatten). Einige unserer Krankheiten können durch eine



falsche Ernährung entstanden sein (wir tanken auch keinen Diesel in ein benzinbetriebenes Kraftfahrzeug) oder weil wir unachtsam mit uns umgehen (und unsere oft warnenden Gefühle nicht beachten), wodurch es zu Erkrankungen oder selbst verursachten Unfällen kommen kann (wobei sich dann die Frage stellt, wieso wir nicht konzentriert waren um die Unfälle zu vermeiden). Süchte werden ebenfalls durch körperliche Gewohnheiten unterstützt, wenn zum Beispiel die Zellen durch intensive Falschernahrung auf vermehrten Zuckerkonsum umgerüstet wurden und ständig nach Zucker schreien (wobei die Ursache der Sucht wiederum in den geistig-emotionalen Bereichen zu suchen ist). Auch die immer mehr belastenden Umweltbedingungen können unser körperliches Dasein beeinträchtigen. Eine Veränderung dieser Umweltbedingungen oder ein Umzug kann da schon Linderung bringen (wobei die Anfälligkeit für Umweltprobleme höchstwahrscheinlich ebenfalls in den geistig-emotionalen Lebensebenen zu finden wäre: Thema Abgrenzungsfähigkeit).

Auch wenn die tatsächlichen Ursachen der Probleme wahrscheinlich immer in den geistig-emotional-energetischen Strukturen zu finden sind, kann man viele Probleme auf der körperlichen Daseinsebene ins Lot bringen – es kommt eben drauf an, wie extrem die Ursache ist und ob es sich um ein einmaliges Ereignis handelt oder um ein chronisches Verhalten.

Bei manchen Problemen kann man auch das Pferd von hinten aufzäumen und durch körperliche Behandlungen die energetische Ursache heilen, wie zum Beispiel durch all die natürlichen Hausmittel, Kräuter und homöopathischen Helfer, die durch ihre Vielschichtigkeit nicht nur auf den Körper, sondern auch auf den geistig-energetischen Bereich einwirken.

Auch viele der psychischen Probleme und fatalen Verhaltensmuster gehören genau genommen zum Körper, sofern sie durch Gewohnheiten entstanden sind.

Gewohnheiten sind eigentlich ein wichtiger Teil des menschlichen Daseins – sie gehören einfach zum Leben dazu und ohne Gewohnheiten wäre das Leben um einiges problematischer, da die meisten Gewohnheitsmuster das normale Leben erst möglich machen. Solange die Gewohnheiten aufbauend wirken, ist alles in Ordnung. Aber das System wirkt leider auch im negativen – dann werden die Gewohnheiten zu oft unüberbrückbaren Hindernissen und zeigen sich als fieser innerer Schweinehund, den man kaum motivieren kann. Gewohnheiten entstehen zunächst im Verstand, der genaugenommen ein Organisationsorgan ist. Durch Vorleben, Fokussierung und Wiederholungen lernt der Verstand, was für das Überleben wichtig zu sein scheint (!) und speichert diese Programmierung als Denk- und Handlungsstrukturen. Diese Muster und Strukturen lassen auf der materiellen Körperebene bestimmte Nervenverbindungen und Synapsen entstehen, wodurch die geistig-psychisch-emotionale Programmierung materielle Handlungen hervorbringt – und fortan immer wieder wiederholt!

Und je öfter eine Struktur wiederholt wurde, desto unveränderbarer wird sie. Bis man es schafft, die Ursache zu lösen, die Programmierung im Denken zu verändern und durch stetes Wiederholen einer neuen Handlungsweise die alten Synapsen aufzulösen, um neue entstehen zu lassen, die dann der gewünschten Gewohnheit entsprechen (Parallelgedanken – siehe „Entdecke Dein Ich!“).

Insofern können etliche unserer Probleme durch Verhaltensmuster und Gewohnheiten entstehen – einfach, weil ein Triggermoment fette Nervenverbindungen aktiviert, die dann das in der Synapse gespeicherte Verhalten auslösen. Ein ewiger Kreislauf.

Obschon die Ursache im Denken und in der Programmierung der Nerven und somit in der Programmierung des Verstandes liegen, wirken die Muster auf der materiellen Lebensebene.





Körper und Geist werden von einer Seele belebt, welche jenseits der Polarität in einer lichtvollen Realitätsebene existiert.

Über Verbindungskanäle ist sie mit ihrem Geschöpf verbunden, wodurch der Lebensodem, die Seelenkräfte und ihre Impulse in die dichten Gefilde des irdischen Seins fließen. Ihr Körper ist pures Licht.

Ihre Individualität drückt sie durch unterschiedliche Strukturen und Helligkeiten ihrer Lichtkugel aus. Die Erfahrungen, die eine Seele gemacht hat, zeigen sich in unterschiedlichen Strukturen am Rand dieser individuellen Lichtkugel. Je größer der Durchmesser der Lichtkugel also ist, desto mehr Erfahrungen hat diese Seele bereits gemacht.

Die Individualität einer Seele zeigt sich durch die geometrische und mehrdimensionale Struktur und speziellen Anordnung unterschiedlich starker und unterschiedlich geformter Lichtfäden, die sich zu einer großartigen Lichtkugel verbinden. Dabei hat jede Form und Struktur der Lichtfäden ihre ganz besondere Bedeutung, die durch die Lichtintensität ausgestrahlt und von anderen Seelen wahrgenommen wird.

Im Zentrum der seelischen Lichtkugel strahlt ein immenses Licht.

Dieses Licht kommt aus dem dort angelegten Tor, welches in das Zentrum der Urquelle führt, und aus dem die allumfassende Liebe des ICH BIN als konzentrierte Lebensenergie in die individuelle Lichtstruktur fließt. Die Liebe des ICH BIN erleuchtet die individuellen Strukturen und macht die Lebendigkeit der Seele erst möglich.

Alles, was eine Seele nun zusätzlich zu ihrer eigenen Individualität erfährt und erlebt, sammelt sich um die ursprüngliche Lichtkugel. Somit wächst der Umfang der seelischen Lichtkugel durch jede neue Erfahrung.

**Je mehr Erfahrungen eine Seele gewonnen hat, desto größer ist sie...**

So sind auch die Informationsfelder der irdischen Inkarnationen (wie zum Beispiel der Geist eines Menschen, mit denen die Seele viele Erfahrungen sammelt) um das lichtvolle Zentrum ihrer Seele herum angeordnet.

Aus menschlicher Sicht sieht das so aus, als würden sich alle beendeten Inkarnationen im Kreis um die zentrale Lichtkugel ihrer Seele anordnen (aber nicht nur horizontal, sondern eben kugelförmig). So könnte ein ins Seelenlicht zurückgekehrtes Bewusstsein auch alle anderen Inkarnationen neben, über, unter und gegenüber von sich sehen. Wobei die wichtigsten Inkarnationen in der Nähe der ursprünglichen Lichtkugel angeordnet sind, während sich die weniger wichtigen Inkarnationen am äußeren Rand befinden.

Somit sind die Geister der Inkarnationen ein Teil des seelischen Lichtkörpers geworden – Geist-Bewusstsein und Seelenbewusstsein verschmelzen dann.

Die Erlebnisse und Erfahrungen aus diesen Inkarnationen erweitern das Wissen der Seele um sich selbst (Selbsterkenntnis), da ja jede ihrer Inkarnationen mit der Erforschung des Lebensprinzips zu tun hat, das ihre Persönlichkeit ausmacht.

Alle Erfahrungen, die eine Seele in ihrer Realitätsebene und durch die Inkarnationen in der Polarität gesammelt hat, sind in ihrem kugelförmigen Lichtkörper als spezielle Lichtstrukturen wahrnehmbar, weswegen es Seelen gibt, die erfahrener und somit größer als andere Seelen sind.

Die meisten Seelen benutzen zur Selbsterfahrung die Möglichkeit in einer polaren Realität zu inkarnieren. Es gibt aber keine Pflicht, sich in die materiellen Realitäten stürzen zu müssen. Jede Seele darf sich frei entfalten und ihre Besonderheit auf ihre Weise erforschen, erleben und erfahren.

Wobei es schon so ist, dass jede Seele die Erfahrung der materiellen Dichte auch erleben will – zumal es eine faszinierende Erfahrung ist, in einen materiellen Körper zu inkarnieren. Vor allem, weil die Gefühle, die mensch erleben kann, in keiner anderen Realitätsebene möglich sind.

Die menschliche Gefühlsbandbreite ist auch in den anderen Dimensionen, die es in der Realitätsebene der Polarität gibt, wenig verbreitet – der Mensch mit seinem Emotional- oder Gefühlskörper ist einzigartig!

Die Seelen selbst besitzen kaum Gefühle, wie wir sie kennen.

Die Möglichkeit mittels der menschlichen Körper Gefühle zu erleben, war ja auch einer der Gründe für die Erschaffung des Menschen.

Als die Seelen auf die Idee kamen, eine Realitätsebene zu erschaffen, in denen sie mit mehr oder weniger materiellen Körpern ihre Selbsterfahrung erweitern konnten, ging es neben der Untersuchung des LEBENS und der Erforschung des ICH BIN hauptsächlich darum, die spezielle Besonderheit ihres eigenen Charakters (Lebensprinzips) detaillierter zu ergründen. Diese ersten Erfahrungen fanden in den weniger gefühlvollen und weniger freien Körpern der höheren Dimensionen statt. Erst nachdem die Seelen viele Erfahrungen in der vierten und fünften Dimension der Polaritätssphäre erhalten hatten, kamen sie auf die Idee, Wesen zu entwickeln, die einen freien Willen hatten und sich vor allem durch eine immense Vielzahl von Gefühlen ausdrücken können. Mit dieser Erfindung wollten die Seelen sich selbst und das LEBEN im generellen noch intensiver erforschen, aber vor allem: Gefühle erleben.

Mit der menschlichen Gefühlswelt ist das Forschungsspiel auf ein Level angehoben worden, das die großartigsten Erfahrungen möglich macht – auch wenn es selbst für die Seele gefährlich werden kann.

### **Gefühle zu erleben ist der Hauptgrund des irdischen Seins.**

Man kann die Erschaffung der polaren Sphäre durchaus mit einem Computerspiel vergleichen – auch wenn sich das Ausmaß extrem unterscheidet. Hier wie da nimmt der Spieler eine andere Identität an, um in einer selbst erschaffenen oder von anderen Schöpfern vorgefertigten Realitätsebene ein anderes Leben zu simulieren.

Die Ähnlichkeit ist nicht von der Hand zu weisen. Allerdings war die Intention der Seele nicht Zeitvertreib, Langeweile oder Lebensflucht – es ging den Seelen darum, sich selbst besser verstehen zu lernen und um das Lebensprinzip, das sie mit ihrer Individualität darstellte, noch detaillierter zu erforschen. Mit der Erschaffung der Spielebene, die wir Polarität nennen, und in der wir als Mensch existieren, zielte die Seele letztlich darauf hin, ihre Individualität in einem geistig-materiellen Körper zu verwirklichen – und natürlich, um den großen Plan des ICH BIN zu unterstützen, das LEBEN zu erfahren, wie es sich in all seinen unendlichen Möglichkeiten entfalten kann.

Mit der Realitätsebene der Polarität haben die Seelen Milliarden unterschiedlichster Welten in den unterschiedlichsten Dimensionen erschaffen, um das Mysterium LEBEN und somit das Wesen des Schöpfers in allen möglichen Aspekten zu ergründen.

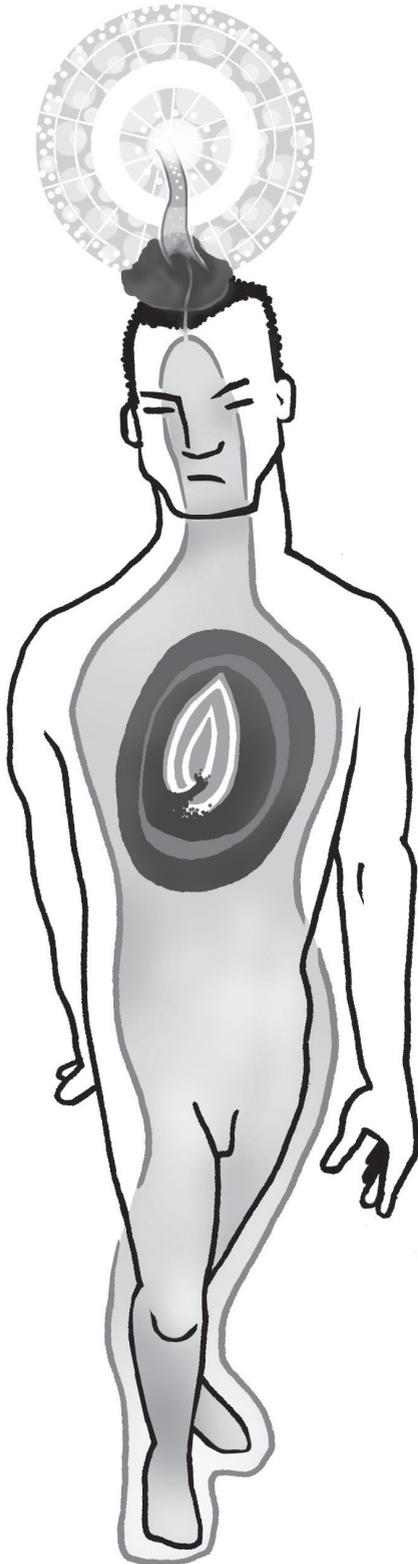
Alle Erfahrungen, die in diesem Spiel zustande kommen, und all das daraus entstandene Wissen fließen zunächst in individuelle Informationsfelder (wie der Lichtkörper der Seele) und dann in kollektive Informationsfelder (wie zum Beispiel die Akasha-Chronik), die von allen gelesen werden können.

So können auch die anderen Seelen an den bereits gewonnenen Erfahrungen teilhaben, bevor auch sie in die Tiefe der polaren Welten abtauchen (dass manche Seelen etwas Angst vor den dichten Welten haben, erwähnte ich ja bereits).

Letztlich enden aber alle Erfahrungen in jenem Wesen, das ALLES ist, was IST.

Dem ICH BIN.





Energetische Blockaden entstehen meist durch traumatische Erlebnisse. Energetisch betrachtet kann ein Trauma dazu führen, dass sich Seelenanteile, die mit dem Trauma-Thema verbunden sind, in der Trauma-Erinnerungsblockade festgehalten und somit abgespalten werden. Diese Seelenanteile können fortan kaum noch genutzt werden.

Wenn es um Beziehungsfragen geht, sitzen die Blockaden oft im Herzchakra, was zu emotionalen oder körperlichen Problemen in diesem Bereich führt (hierhin zieht sich auch das „innere Kind“ zurück, wenn es einmal verletzt wurde).

Manchmal zieht sich aber auch das gesamte Bewusstsein (der seelenbezogene Anteil des Emotionalkörpers) aus dem Rest-Emotionalkörper zurück. Wodurch das Bewusstsein nicht mehr in der Lage ist, seine ursprünglichen Kräfte und Fähigkeiten auszuleben. In der Zeichnung (und in der Realität) zeigt sich das zurückgezogene Bewusstsein dann als eine verkleinerte Form. Dass solch ein Mensch schwach und anfällig für Krankheiten und andere Übergriffe ist, ist nachvollziehbar!

Wenn die Frustration über das Leben dann zu groß wird, kann es sein, dass das Scheitelchakra blockiert wird, wodurch dann auch noch der Kontakt zur Seele verloren gehen kann.

## Schizophrenie

Die extremste Variante eines abgespaltenen Seelenanteils (Wesenszug) kann sich durch einen Bruch in der Persönlichkeit eines emotional verletzten Menschen manifestieren – bekannt als Schizophrenie.

Obwohl sicherlich zwei Drittel aller als schizophrän diagnostizierten Menschen nur eine oder mehrere Fremdbesetzungen in sich tragen, die sich in bestimmten Situationen bemerkbar machen, gibt es etliche Menschen, die unter einer Extremabspaltung ihrer Wesensanteile leiden (das Thema Fremdbesetzung wird später beleuchtet).

Diese tatsächlich schizophränen Menschen müssen in Situationen gewesen sein, in denen sie sich aus welchen Gründen auch immer entschlossen, einen großen und wichtigen Anteil ihres Bewusstseins abzuspalten. Das heißt, dass sie einen sehr großen oder viele kleinere Seelenanteile, die verschiedene Wesenszüge zu einem bestimmten Bewusstseinsaspekt vereinen, abgespalten und vom Rest des Bewusstseins isolierten.

Oft hängt dieser abgespaltene Anteil nicht einmal in einer unterdrückenden Blockade, sondern schwebt quasifrei neben oder an dem Emotionalkörper, wo er eine Art Eigenleben entwickeln kann.

Eine derartig intensive Abspaltung kommt meist durch ein schlimmes Erlebnis oder eine immer wiederkehrende extreme Belastung zustande, bei welchen sich das Kind (also ein gewisser Wesensanteil) nicht nach innen zurückgezogen hat, um sich in einer eigens erschaffenen Blockade zu verstecken, sondern sich AUS dem eigenen Emotionalkörper entfernt hatte – letztlich auch nur, um sich dadurch zu schützen oder um aus der Gefahrenzone zu kommen.

Dass das Bewusstsein (also die Gesamtheit aller Seelenanteile) sich von den restlichen, energetischen, informellen und rein funktionalen Emotionalkörperebenen und somit auch vom materiellen Körper trennen kann, ist bereits bekannt: Wir sehen diese Abspaltung, Vertreibung oder Flucht der Bewusstseinsanteile bei Nahtoderfahrungen, beim Koma, bei Drogenexzessen, in der Epilepsie oder bei der Vollnarkose.

Bei solch einer Abspaltung entfernen sich aber nur verschieden große Wesensanteile, die direkt zum Bewusstsein gehören, während die Organisationsebene (Informationsfelderebene) des Emotionalkörpers, die den materiellen Körper bestimmen und regeln, nach wie vor am Körper verhaftet bleiben.

„Elvis has left the building“: ein sehr großer Seelenanteil hat dann den Restkörper verlassen, wobei die unterschiedlichen Emotionalkörperebenen aber nach wie vor durch zarte Fäden miteinander verbunden sind.

Eine andere Form der Abspaltung findet statt, wenn Wesenszüge, die von Eltern oder Umfeld verboten werden, abgespalten werden. Besonders bei einer extrem moralischen Erziehung kann es vorkommen, dass alle Wesenszüge, die mit Abgrenzung, Durchsetzung, Wut und Aggression oder alle erotisch-sexuellen Gefühle verboten und als etwas sehr Schlimmes dargestellt werden. Bei manchen Menschen führt eine derartige Erziehung dazu, dass sie solche Wesenszüge abspalten, da sie diese Gefühle ja nicht leben oder erleben dürfen.

Durch die Abspaltung sind sie oberflächlich betrachtet von solchen Gelüsten befreit, wobei die Gefühle aber nur unterdrückt und verdrängt sind. Das geht so lange gut, bis die Unterdrückungsgrenze durch eine wieauchimmergeartete Schwäche zu bröckeln beginnt und all die unterdrückten Gefühle auf oft recht vehemente und unkontrollierbare Weise hervorplatzen.

Das Phänomen erklärt sich beispielsweise bei betrunkenen Menschen.

Sobald der Unterdrückungs- und Verdrängungsmechanismus des Verstandes durch den Alkohol ausgeschaltet ist, zeigt sich, welche Gefühle dieser Mensch unterdrückt. Wenn ein Betrunkenener lustig und witzig wird, weiß man, dass diese Person die Lebenslust zu unterdrücken gelernt hatte.

Wenn jemand aber gewalttätig wird, deutet es darauf hin, dass er all seine Aggressions- und Wutgefühle unterdrücken gelernt hatte.

**Und wie es immer so ist: Je länger ein Gefühl unterdrückt oder abgespalten wird, desto größer wird die Blockade, bis sie explodieren muss.**

Menschen, die ihre Aggressivität und Wut unterdrücken (was auch ein wichtiger Teil des Gesamtwerkes Mensch ist – es kommt halt drauf an, wie man diese Kräfte lebt), erleben der indirekten Resonanz entsprechend immer wieder Situationen, in denen sie mit diesen unterdrückten Emotionen konfrontiert werden, was in den meisten Fällen dazu führt, dass sie noch mehr Wutgefühle ansammeln, die ebenfalls unterdrückt werden, bis die Blase wieder platzt oder der letzte Tropfen das Fass zum Überlaufen bringt und die ganze angestaute Energie wild und ziellos nach außen hin explodiert (und oftmals auch Unschuldige trifft).

Was aber nicht bedeutet, dass das Thema dann geklärt wäre.

Es ist nur die übermäßige Anstauung abgeführt worden. Dann beginnt das Ansammeln von Wutenergien von neuem – bis es wieder zu einer Blitzentladung kommen muss.

Wenn nun ein Mensch einen fatalen Mix seiner Wut- und Aggressionsgefühle, Durchsetzungsfähigkeit oder anderer moralisch „verwerflicher“ Wesenszüge abgespalten hat, verhält es sich ebenso: Während das Restbewusstsein geschwächt dahinlebt (weil ihm diese Stärken (!!!) fehlen), wächst im heimlichen das „böse Ich“ heran.

Dabei handelt es sich lediglich um besondere Anteile des gesamten Ichs, die unterdrückt werden und nicht mehr integriert sind.

Welches Lebensprinzip auch immer ein derart abgespaltenener oder ausgesonderter Seelenanteil darstellt: wenn der Anteil zum Zeitpunkt der Abspaltung schon recht weit entwickelt ist und sich nach der Abspaltung noch weiterentwickelt (im Gegensatz zu den Seelenanteilen, die in einer Blockade abgespalten und isoliert wurden und dort nicht weiterwachsen können), kann der isolierte Seelenanteil zu einem parallelen Bewusstsein heranwachsen – welches eben den abgespaltenen und weggedrückten Gefühlen entspricht.

Heißt, dass die abgespaltenen Emotionen eine eigene Identität entwickeln, die energetisch betrachtet neben oder an dem eigentlichen Emotionalkörper weiterexistieren – also nicht mehr integriert sind. Wobei der abgespaltene Anteil nach wie vor zum Bewusstsein gehört, zumal er immer noch mit dem ursprünglichen Emotionalkörper verbunden ist – wenn auch nur sehr spärlich.

Dass sich ein paralleles Bewusstsein entwickelt (das letztlich nur aus verschiedenen abgespaltenen und zusammengewachsenen Seelenanteilen besteht), kommt durch die isolierte Entwicklung zustande, denn im Normalfall unterstützen sich die unterschiedlichen Wesenszüge/Seelenanteile – oder sie halten sich im Zaum. Wenn es zum Beispiel darum geht, eine aggressive Kraft harmonisch ins Leben zu integrieren, gibt es ja noch der Seelenanteil des Mitgefühls und der inneren Ruhe, die beispielsweise dafür sorgen könnten, dass eine dunklere Kraft weniger extrem ausgelebt wird. Dafür sorgen die düsteren Aspekte, wie Wut, Durchsetzungsvermögen oder Selbstschutz dafür, dass die schwachen Kräfte nicht zu extrem werden, wodurch der Mensch in sich stabil bleibt und nicht ausgenutzt oder missbraucht werden kann.



Durch die indirekte Resonanz ziehen wir nun Menschen an, die dem Thema der Blockade und somit der Verletzung entsprechen und uns in eine ähnliche Lage bringen, die wie jene ist, die zum Entstehen der Blockade geführt hatte. Wir wiederholen das verletzende Erlebnis also in einer neuen Situation und mit anderen Menschen – aber im Prinzip ist die Art der Verletzung dieselbe.

Mit jeder Wiederholung der ersten Verletzung wächst eine weitere Zwiebschale um die Ursprungsblockade, sodass die eigentliche Verletzung immer unklarer wird.

Die Zwiebschalen führen nun dazu, dass die Blockade immer dicker und dichter wird und somit auch unser Verhalten immer zwanghafter oder unbewusster wird. Fortan wundern wir uns nur noch, warum uns immer wieder dasselbe geschieht oder warum wir immer wieder die gleichen Menschen anziehen.

In diesem Stadium befinden wir uns mit dem Erleben des Problems immer noch auf der geistigen und emotionalen Lebensebene. Immer noch können wir das Thema der Verletzung angehen und auf geistige und energetische Weise lösen – wir müssen nur unsere Gefühle beachten und unserer Intuition Folge leisten, denn sie führt uns zu jenen Büchern, Videos, Filmen, Menschen und anderen Inspirationen und Helfern, die wir nun benötigen, um wieder heil zu werden.

Wenn der Mensch aber immer noch missachtet, was in bedrückt, seine Gefühle ignoriert und wider besseres Wissen in Situationen schlittert, die ihn wieder und wieder verletzen, wird die emotional-energetische Blockade so groß, dass sie tatsächlich in der materiellen Realitätsebene erscheinen muss.

Die erste materielle Erscheinung des Problems zeigt sich dann in den Nervensynapsen.

Das Gehirn hilft dem Verstand auf materieller Ebene unter anderem bei der Wahrnehmung und Organisation strukturierter Abläufe und somit bei der Erschaffung der individuellen Realität, indem es bei jedem Impuls, der von außen kommt, oder der als Gedanke auftaucht, eine Nervenketten in Gang setzt, die eine automatische Reaktion hervorruft. So entsteht eine Assoziation, bei welcher bestimmte bereits gespeicherte Gedanken, Erinnerungen und entsprechende Gefühle aktiviert und hochgeholt (erinnert) werden. So muss sich der Verstand nicht gesondert um diese Wiederholungen kümmern, da sie ja programmiert wurden und nun automatisch in Gang gesetzt werden, wenn ein entsprechender Impuls auftaucht (wenn man „getriggert“ wird).

Wenn sich nun die energetischen und emotionalen Strukturen so verfestigt haben, dass eine Gewohnheit – also ein Automatismus – entstanden war, verbinden sich die Nerven zu Strukturen (Synapsen), die dafür sorgen, dass ein bestimmter Impuls eine immergleiche Verhaltensweise auslöst. Wodurch ein oft fataler Kreislauf aktiviert wird, der dazu führt, dass sich die mit der Ursprungsblockade verbundenen Erfahrungen immer wieder wiederholt werden, wenn ein bestimmter Impuls wahrgenommen wird.

So kann zum Beispiel ein gewisser Geruch eine Kaskade an Erinnerungen und Gefühlen auslösen, oder ein Wort erinnert an bestimmte Verletzungen und und und ...

Wenn man nun eine emotionale Verletzung oder ein tiefes Trauma komplett auf allen Ebenen geheilt haben möchte, muss man also nicht nur die verletzten Gefühle erkannt und die energetischen Ebenen geklärt und wieder in Ordnung gebracht haben, man muss danach auch noch die bereits materiell gewordenen Strukturen in den Nervensynapsen verändern – die Gewohnheiten, die aus der Verletzung entstanden waren.

Die Auflösung einer Gewohnheit gewordenen Nervenverbindung geht nur durch eine be-

wusste und beständige andere Verhaltensweise, die dem geheilten Denken und Fühlen entspricht und den alten Kreislauf durchbrechen sollte. Denn nur ein neues Verhalten überschreibt die alte Programmierung, da die Nervenverbindungen ebenfalls durch eine Verhaltensgewohnheit entstanden waren!

Solch eine Umstrukturierung der alten Gewohnheiten dauert, denn Nervenverbindungen, die Jahre gebraucht haben, um ihre Struktur zu entwickeln, lassen sich nicht innerhalb weniger Tage umstrukturieren. Das dauert schon seine Zeit, ist aber – wie fast alles – machbar. Hierbei ist es überaus wichtig, nie aufzugeben! Denn der Wille zur Veränderung ist bei der Umprogrammierung des Verhaltens das Ausschlaggebende!

Also: Falls man wieder einmal frustriert ist, weil die Veränderung einer Gewohnheit mal wieder nicht geklappt hat: Kurz innehalten, Kraft sammeln, Aufstehen, Krone zurechtrücken und Weitergehen!

(Auch hier sei nochmal auf das Buch „Entdecke Dein Ich!“ hingewiesen, in dem ich erkläre, wie man aus solchen Strukturen entkommen kann)!

**Es ist also sehr wichtig auch die Nervensynapsen durch ein verändertes Verhalten umzustrukturieren – auch wenn die geistigen und energetischen Ebenen geheilt sind!**

Wenn man allerdings die Probleme, die sich auf der geistigen, energetischen und emotionalen Ebene gezeigt hatten, ignoriert und man eine Reflektion des Geschehens und somit eine Heilung nicht angeht, „fallen“ die energetischen Strukturen in die Materie. Neben der Entwicklung von störenden Gewohnheiten durch die Nervensynapsen werden die ignorierten energetischen Blockaden immer größer und vehementer, sodass sie die Grenze in die materielle Realitätsebene quasi durchbrechen und sich wie alles, was im Emotionalkörper angelegt ist, als materiell erfahrbare Strukturen zeigen müssen.

Und so erscheinen aus heiterem Himmel Zysten, Myome, Geschwüre oder gar Tumore bis zur Verkümmung ganzer Körperpartien.

Alle Formen von Krankheiten, sofern sie nicht durch Unachtsamkeit, Leichtsinn, falscher Ernährung oder anderweitiger Vergiftung zustande kamen (was ja genaugenommen ebenfalls geistig verursacht wurde, weil man sich unachtsam in Gefahr gebracht hat), sind Symptome der energetisch-geistigen und lange ignorierten Ursachen.

Die Krankheiten, die uns plagen, zeigen uns ziemlich genau, welches Ursprungsproblem dahintersteht. Allein, wie wir die Krankheit beschreiben, zeigt meist schon die geistige Ursache. Auch der Ort, an dem die Krankheit ausbricht, weist in vielen Fällen auf das tatsächliche Problem hin (Hier sei auch auf die großartigen Werke von Rüdiger Dahlke und Louise L. Hay hingewiesen, in denen die Krankheiten ihren tatsächlichen Ursprüngen zugeordnet werden, was meinen Erfahrungen durchaus entspricht).

Hautkrankheiten zum Beispiel haben in den meisten Fällen damit zu tun, dass die betroffene Person immense Abgrenzungsprobleme hat, die schon so weit unterdrückt wurden, dass nur noch eine äußerliche Erkrankung hilft, sich von anderen Menschen oder Situationen abzugrenzen (oder um auf das Thema hingewiesen zu werden).

Viele Menschen haben gelernt, ihre eigenen Bedürfnisse hintenanzustellen oder gar völlig zu unterdrücken, geschweige denn darüber zu reden. Sie können sich dann auch schlecht ab-

grenzen, weil sie gar nicht wissen, wo ihre Grenzen sind oder wie sie dies tun könnten. Solch eine Verhaltensweise muss sich natürlich auch im äußeren Erleben zeigen, sofern man diese Unterdrückung dauerhaft beibehält.

Die Haut ist unser größtes und ein sehr wichtiges Organ, da es die äußerste Grenze des Innen zum Außen hin darstellt. Und alles, was mit geistiger oder energetischer Grenzsetzung zu tun hat, und auf diesen Ebenen nicht geklärt ist, zeigt sich schließlich auf der materiellen Ebene der Grenzsicherung: der Haut!

Bei Neurodermitis konnte ich zum Beispiel schon oft beobachten, dass es bei den derart Erkrankten auch darum gehen kann, dass sie einen Teil ihrer Persönlichkeit unterdrückt hatten, und das Aufkratzen der Haut eigentlich nur deswegen stattfindet, weil sie diesen nicht gelebten Anteil ihres Wesens freikratzen und (in materieller Übertragung) hervorholen wollten!

Ein anderes, sehr interessantes Beispiel ist die immer öfter vorkommende Weißfleckenkrankheit (Vitiligo). Bei meinen Untersuchungen konnte ich feststellen, dass Menschen, deren Hautpigmente einfach so zu verschwinden scheinen, unter einer extremen Selbstwertproblematik leiden. In den beobachteten Fällen konnten diese Menschen aufgrund emotionaler Verletzungen nicht zu sich stehen – sie hatten einfach keine eigene Meinung mehr, auch weil sie dies nie gelernt hatten oder ihnen quasi zu entwickeln verboten wurde. Dementsprechend konnten sie auch ihre eigenen Bedürfnisse nicht wahrnehmen, geschweige denn durchsetzen. Kurzum: Sie konnten nicht „Farbe bekennen“! So ist es nachvollziehbar, dass die geistige „Farblosigkeit“ auf materieller Ebene zum Verschwinden der dunklen Pigmente in der Haut anregen muss!

So wie die Haut für Abgrenzung steht, hat auch jeder andere Lebensbereich seinen speziellen Ort im Emotionalkörper – und somit auch im materiellen Körper.

Eine der energetischen Strukturen des Emotionalkörpers sind die Chakren, die ja allseits bekannt sind und die ich gleich noch einmal kurz erklären werde. Die Chakren haben verschiedene Bedeutungen, stehen aber auch für einen bestimmten Lebensbereich und sollten im besten Fall frei schwingen können, damit sich der mit dem Chakra verbundene Lebensbereich frei entfalten kann.

Durch eine Verletzung einer dieser Lebensbereiche entwickelt sich eine energetische Blockade in dem entsprechenden Chakra, wodurch dieses Chakra erheblich eingeschränkt wird. Was wiederum dazu führt, dass der Lebensbereich, der mit diesem Chakra verbunden ist, sich nicht mehr frei entwickeln kann und die dazu gehörenden Emotionen auf energetischer, geistiger und körperlicher Ebene blockiert und behindert werden.

Zum Beispiel das Halschakra: Dieses steht für den Selbstaussdruck. Immer wieder hole ich aus den Halschakren meiner Klienten Blockaden heraus, in denen ich Worte höre und Situationen sehe, in denen die Klienten meist schon zu Kindertagen zum Schweigen verdonnert wurden. Solch eine oft vehemente Einschränkung des Selbstaussdrucks verletzt natürlich und oft entwickelt sich daraus eine emotional-energetische Blockade, die sich IM Halschakra verfängt und dort kleben bleibt.

Dadurch ist die Funktionsweise des Chakras erheblich eingeschränkt und behindert womöglich auch den Energiefluss, welcher von oben aus der Seelenebene geschickt wird, um in die unteren Körperregionen zu fließen.

Sollte das Problem nicht gelöst werden, hat ein derart belasteter Mensch große Probleme



Zum anderen ist diese Dimension die Heimat und Lebensebene verschiedenster unterschiedlichster Lebensformen, welche alle auf anderen Planeten in den verschiedenen Universen leben. Hier gibt es viele helle, halbdunkle und sehr dunkle Welten. In dieser Dimension gibt es jede nur erdenkliche Form von leicht-materiellem Leben.

### **3. Dimension**

Diese Dimension ist die dichteste Dimension überhaupt.

Sie wurde eigens zur Erforschung des freien Willens erschaffen. Und um Gefühle zu ermöglichen, wie sie nur mit einem materiellen Körper erlebt werden können.

Dies ist die Realitätsebene unseres irdischen Seins.

In der Dreidimensionalität ist ein bewusstes eigenständiges Leben möglich. Die Dichte dieser Realität erlaubt Berührungen und Gefühle, die auf keiner anderen Realitätsebene derart intensiv erfahren werden können. Die Dichte ist allerdings auch so stark, dass sie höhere Wesen und Energien an sich binden und festhalten kann, weswegen es tatsächlich Seelen gibt, die sich vor einer Inkarnation fürchten!

Denn vor allen die Kraft des freien Willens ist immens. Innerhalb der Polarität existiert keine Kraft, die stärker ist als der freie Wille des Menschen. Denn der Mensch wurde über den freien Willen mit einer Schöpferkraft ausgestattet, die es dem Menschen erlaubt, alles zu erschaffen, was er sich ausdenken kann. Und das geschieht tagtäglich mit jedem Atemzug eines menschlichen Daseins, selbst wenn der Mensch sich seiner Schöpferkraft nicht bewusst ist!

Die Dichte der unteren Dimensionen ist Fluch und Segen zugleich.

Die dritte Dimension ist aus Sicht des Menschen die Dimension des Handelns. Die Idee der zweiten Dimension wird hier lebendig.

### **2. Dimension**

Aus Sicht des Menschen ist diese Dimension eine Fläche, eine Idee, die den Punkt der ersten Dimension reflektiert und ausweitet. Es spaltet sich die punktuelle Idee in zwei Gegensätze, die eine Fläche bilden.

Hier existiert kein bewusstes Leben.

### **1. Dimension**

Die Eindimensionalität zeigt sich lediglich als ideeller Punkt. Es handelt sich um eine einfache unreflektierte Idee. Diese Ebene ist reine intellektuelle Theorie. Hier ist kein Leben möglich.



# Geistige Heilung

Die meisten unserer Probleme beginnen in der Informationsebene – im Denken, in den Glaubenssätzen, in den Gefühlen und in den energetischen Körperebenen des Emotionalkörpers.

Die im Emotionalkörper als energetische Blockaden verankerten Probleme können durch geistige und energetische Behandlung wieder in Ordnung gebracht werden. Hier helfen vor allem Bewusstheit und Achtsamkeit, Selbsterkenntnis und Reflektion, Meditation und energetische Reinigungsrituale, alle Formen von Körper- und Verhaltenstherapien und andere geistige Heilung.

Wenn die Probleme bereits tief in der körperlichen Ebene angekommen sind, ist es unumgänglich, auch auf dieser Ebene zu heilen oder heilen zu lassen. Durch eine geistige Heilung kann man vor allem die Ursachen der Krankheitssymptome aufdecken, klären, entfernen und lösen, zu neuen aufbauenden Gedanken und stärkenden Glaubenssätzen inspirieren und die Selbstheilungskräfte aktivieren – aber auch körperliche Probleme können anhand der Geistheilung geheilt oder zumindest verbessert werden, wie ich immer wieder beobachten darf. Dennoch gibt es Erkrankungen, die einfach zu tief im materiellen Körper angekommen sind, weswegen es sinnvoll ist, parallel zu einer Geistheilung auch die Körperebene zu beachten. Hier helfen dann auch homöopathische Mittel, Kräuter, Frequenztechnologie, Körpertherapien, Unterstützung durch Osteopathie oder Dorntherapie, Massagen, Ruhe, Erholung und natürlich die Umstellung der Ernährung und Lebensgewohnheiten.

Wobei wie gesagt ALLES möglich ist, sofern der Mensch glaubt, dass ALLES möglich IST! Der Glaube wirkt Wunder, Beweise dafür gibt es zuhauf! Und so ist es auch möglich, allein Kraft der Gedanken oder der Gefühle auf materielle Begebenheiten einzuwirken und diese direkt in der materiellen Ebene zu verändern. Sonst gäbe es auch keine Telekinese, Wunder und Spontanheilungen!

Neben wieauchimmergearteter therapeutischer Unterstützung kommt der Erkrankte nicht umhin, seine oft festgefahrenen Denkgewohnheiten, Glaubenssätze und Weltbilder zu überprüfen. Hier helfen vor allem Selbstbetrachtung, Reflektion der Resonanzen oder intensive und tiefgehende Gespräche (oder meine Arbeitsbücher: „Entdecke Dein Ich“ und „Jenseits-WELTEN“).

Viele Menschen leiden unter Ängsten und Problemen, weil sie einfach nur ein totales Chaos im Kopf haben. Bei solchen Fällen helfen gut geführte Gespräche, die den Denkapparat wieder ins Lot bringen. Die Heilung von emotionalen und energetischen Ursachen können durch Therapiegespräche aber lediglich vorbereitet werden, da der Verstand, mit dem die meisten Gesprächstherapien arbeiten, nicht fähig ist, in den emotionalen Bereichen zu wirken.

Der Verstand ist lediglich das Organisationsorgan und kann genutzt werden, um das Denken neu zu strukturieren und in den Glaubenssätzen und Gewohnheiten aufzuräumen (durch

die reflektierende Unterstützung von außen). Aber die energetischen und emotionalen Strukturen kann das Verstandesdenken nicht verändern.

Die übliche Praxis jahrelanger Gesprächstherapien mag ihren Sinn haben, wenn die Person einfache Denkstrukturprobleme hat oder einfach jemanden braucht, mit dem sie ihre alltäglichen Themen besprechen kann, aber bei tiefsitzenden Traumata werden solch kurz angelegte Therapiegespräche schwierig zu einem Erfolg führen, zumal es mindestens eineinhalb Stunden intensivst geführten (!!!) Gesprächs benötigt, um erst einmal an den Kern eines Problems zu kommen.

Solange ein Therapeut einfach nur zuhört, ohne die Fallstricke des Denkens aufzuzeigen oder Hinweise, die im Gespräch beiläufig zur Sprache kamen, zu verfolgen, tanzt das Gespräch nur auf der Oberfläche der Probleme und kann nicht in die Tiefe führen – vor allem nicht, wenn das Gespräch bereits nach 50 Minuten beendet wird.

Tatsächlich beobachte ich, dass in den 50minütigen, auf lange Zeit angelegten Therapiesitzungen die alten Wunden eher angerissen als geheilt werden. Der Patient nimmt diese angerissenen Themen mit in die kommende Woche, wo er mit all dem Schmerz allein gelassen ist. Um dann, wenn er wieder einigermaßen zu sich gefunden hat, in der nächsten Gesprächsstunde wieder von vorne zu beginnen. Da entwickelt sich ein Kreislauf, der stets an der Oberfläche kleben bleibt und das Thema in eine unnatürliche Länge zieht, die mehr Schmerz aufwühlt, als sein muss.

Es ist sicher sinnvoller, sich kurz aber intensiv mit dem Schreckensthema auseinanderzusetzen, als es über Monate hinweg immer wieder aufzubröseln – und womöglich nie zu Ende zu bringen.

Dennoch ist eine klassische Gesprächstherapie hilfreich, um die Probleme, unter denen man leiden kann, erst mal auf der Gedankenebene zu umreißen und frei zu legen, wozu aber 15 Stunden genügen. Dann müsste eine Vertiefung in die Wege geleitet werden. Die klassische Gesprächstherapie hilft auch hervorragend, wenn man einfach Klarheit benötigt, weil die Alltagsorgen keine Möglichkeit lassen, das Gedankenwirrwarr in Ruhe selbst zu klären oder wenn man sich im eigenen Denken verrannt hat. Sie hilft, Reflektieren zu lernen und das oft verworrene Denken zu strukturieren – das war es dann aber auch schon.

Bei tiefsitzenden Problemen sind mehrtägige Therapieaufenthalte, bei denen die aufzuarbeitenden Themen auch intensivst und dauerhaft verfolgt und freigelegt werden, sicher angebrachter (vor allem kann ich Familienaufstellungen empfehlen).

Wie ich nun mit diesem Buch beschreiben möchte, sind die tatsächlichen Ursachen unserer psychischen oder physischen Probleme im Emotionalkörper zu finden.

Solange diese Ebene nicht betrachtet wird, wird es schwierig, allumfassend geheilt zu werden.

Ob man nun selbst an dieser Ebene arbeitet oder sich helfen lässt, sei jedem selbst überlassen. Ich selbst habe mich tatsächlich bis auf wenige Male selbst geheilt, indem ich seit 1989 fast jeden Tag meditiere und dadurch die erstaunlichsten Entwicklungen erleben durfte. Zu Beginn geschah natürlich nichts, aber wenn man lange genug an etwas dranbleibt, verändert sich das Leben (siehe mein Buch „Die Suche hat ein Ende“). Ich fand Kontakt zu unterschiedlichen Geistwesen, die mich instruierten, lehrten und halfen, mich selbst zu erkennen. Ich lernte mich mit Energien zu verbinden, die meinen Emotionalkörper reinigten und mich mit Kräften fluteten, sodass sich nach und nach alle Blockaden verabschieden mussten. Da das Leben nicht

still hält, kann es durchaus vorkommen, dass neue Probleme auftauchen oder dass man sich etwas Unangenehmes „einfängt“. Aber durch eine intensive Selbstbetrachtung, Reflektion des Erlebten und steter Klärung des Emotionalkörpers können alle auftauchenden Irritationen und energetischen Anhaftungen hinausgeschwemmt werden.

Es geschah oft, dass ich während der energetischen Selbstreinigung spürte, wie sich eine alte Blockade in mir löste und durch die unterstützenden Energien aus meinem Körper hinausbefördert wurden.

Das ist manchmal so extrem, dass ich regelrecht würgen musste, wenn die alten Energien über das Halschakra aus meinem Mund geschoben wurde. Oder wenn ein alter Brocken aus dem Herzen zwischen meine Füße fällt und es sich tatsächlich so anfühlt, als wäre die Blockade eine superschwere verrostete Eisenkugel.

### **Kurzum: Selbstheilung ist durchaus machbar!**

Man benötigt nur Vertrauen und Geduld, denn diese Art der Klärung dauert natürlich ein bisschen, zumal man sich auf energetischer Ebene kennengelernt haben sollte, um überhaupt fühlen zu können, ob eine auftauchende Energie zu einem gehört oder nicht, ob sie gehen darf oder ob sie eventuell geöffnet werden sollte, weil darin ein gefangener Seelenanteil verborgen ist, der nun befreit sein will.

Aber solche Dinge entwickeln sich und werden hoffentlich einmal normal sein – denn dann benötigt man keine Hilfe mehr. Eine Welt, in der sich jeder Mensch seiner Multidimensionalität bewusst ist und sich so erkannt hat, dass alle Probleme direkt auf der Ursachenebene befreit und gelöst werden können, kann nur traumhaft sein...

So lange dieses Paradies der Selbsterkenntnis noch nicht entstanden ist, gibt es aber genügend Menschen und Therapeuten oder Heiler, die den blockierten und erkrankten Menschen auf ganz unterschiedliche Weisen helfen.

Auch wenn es etliche Scharlatane, Lügner und auch dunkelmagisch handelnde Menschen gibt, welche die Hilfesuche mancher Menschen für eigene, oft unmoralische Zwecke missbrauchen – die meisten Helfer meinen es gut und arbeiten mit positiven und aufbauenden Kräften. Man muss auch bedenken, dass diese Art der Arbeit in der westlich-geprägten Zivilisation relativ neu ist (obschon auch wir eine derartige Tradition gehabt hatten, die uns aber ausgetrieben wurde). In anderen Ländern hingegen ist die Hilfe durch Schamanen oder Geitheiler durchaus normal. Dort geht man auch erst mal zu einem Heiler, bevor man einen Arzt konsultiert.

Im Prinzip kommt all das Wissen um die energetisch-geistigen Realitätsebene nur wieder zurück.

Nun gibt es viele unterschiedlich arbeitende Therapeuten und Heiler. Wer nun zu welchem Patienten passt, muss der Hilfe-Suchende selbst entscheiden.

In meiner nun schon recht langen Praxis als Geitheiler hab ich genug Beispiele erlebt, die beweisen, dass Geistheilung hilft. Ich habe oft erlebt, dass eine Behandlung auf energetisch-geistiger Ebene den Durchbruch bringen kann, dass die psychischen Probleme wie Ängste und andere gestörte Verhaltensweisen durchaus aufgelöst und vollständig zum Verschwinden gebracht werden können (siehe die Fallbeispiele, von denen ich gleich berichten werde). Auch körperliche Erkrankungen konnten sich schon auflösen, vor allem wenn es um Schmerzen ging, die niemand zuordnen konnte. Bei vielen körperlichen Gebrechen ist es aber, wie be-

schrieben, um einiges schwieriger durch eine reine Geistheilung grundlegende Veränderungen bewirken zu können, da dann auch die Glaubenssätze des Erkrankten und die materielle Ebene eine große Rolle spielen (aber wie sang einst Katja Ebstein: „Wunder gibt es immer wieder...“).

Im groben und ganzen kann ich sagen, dass geistige Heilung durchaus hilft (sonst würde ich ja auch nicht dieses Buch schreiben).

Manchmal sind die Erfolge extrem spektakulär, manchmal nur zaghaft zu beobachten, manchmal geschieht auch gar nichts, aber im Normalfall ist eine definitive Verbesserung der Lebensumstände zu beobachten. Manchmal steht der Klient auf und ist völlig verändert, manchmal kommen erst einmal unangenehme Gefühle und Erstverschlimmerungen hoch, bevor die Heilung wirkt, und manchmal zeigt sich die Wirkung erst nach ein bis zwei Wochen. Solche Entwicklungen hängen natürlich auch vom Klienten ab und inwieweit er bei der Heilung mitmacht.

Denn bei einer Heilung spielt natürlich auch der Charakter des Heil-Suchenden eine Rolle: Ist er bis auf die zu lösenden Probleme gesund und willensstark oder eher von schwacher Natur? Steht er sonst in seiner Mitte oder ist er zu sensibel und zu anfällig für emotionale Probleme? Kann er sich auf das Positive im Leben überhaupt einlassen oder sucht er direkt nach der Behandlung das nächste Problem (eine immer wieder auftauchende Problematik, die besonders bei Frauen feststellbar ist)? Kann er auch annehmen, dass sich sein Leben ändert? Will er dies überhaupt? Ist er fähig, die alten Rollen dann auch loszulassen und bereit, den befreien wollenen Impulsen, die nach einer Behandlung immer auftauchen, zu folgen?

Es spielen viele Faktoren eine Rolle, wie jemand mit seinen Verletzungen und Problemen umgeht. Manch einer leidet unter einem Problem, das ein anderer spielend bewältigen kann. Und andere brauchen nur ein paar Spiegelungen und Inspirationen und heilen sich dann selbst – alles ist eben individuell und nicht pauschalisierbar.

Das Gute ist, dass es für all die unterschiedlichen Probleme und unterschiedlichen Menschen immer auch die passende Therapie gibt – man muss sie nur finden!

Das bedeutet aber auch, dass keine Therapieform ALLE Probleme heilen kann. Jede Therapieform kann eben jene Menschen heilen, die mit dieser Therapie konform gehen und dadurch erreicht werden können, oder deren Problem eben genau von dieser Therapie geheilt werden kann. So kann eine Gesprächstherapie genau jene Menschen heilen, deren Probleme eben so geartet sind, dass sie zu dieser Therapieform passen. Zu sagen, dass diese Therapieform nun alle Probleme heilen kann, wäre etwas übertrieben! Zumal es ja viele Menschen gibt, die unverstanden und ungeheilt von ihren Therapeuten nach Hause geschickt oder durch Psychopharmaka stillgelegt werden.

Dasselbe gilt auch bei all den Heilmethoden, die der esoterisch/spirituelle Heilmarkt anbietet. Auch hier behaupten viele Therapeuten und Heiler, dass ihre Heilmethode die einzig richtige wäre – was eben nicht stimmen kann, da es zu viele unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Problemen gibt. Zudem spielt es auch eine Rolle, ob man mit dem Heiler oder Therapeuten auf einer Welle liegt. Wenn es kein grundlegendes Vertrauen zwischen Patient (Klient) und Heiler gibt, kann auch eine an sich gute Therapieform nichts bewegen.

Denn schließlich ist der Heiler nur der Initiator – die eigentliche Heilung findet deswegen statt, weil der Erkrankte die Heilung geschehen lässt, weil er dem Heiler oder Therapeuten vertraut und dadurch auch die eigene Schöpferkraft mit ins Spiel bringt.

Wenn jeder Heiler seine besondere Heilmethode authentisch, in aller Liebe und Verantwort-

tung ausleben würde, ohne sich übermäßig bereichern, ermächtigen oder andere ausnützen zu wollen, kommen exakt die Klienten, die er auch tatsächlich heilen kann!

**Als Heiler kann man darauf vertrauen, dass genau die Menschen zu einem geführt werden, denen man auch wirklich helfen kann.**

Alles andere hat ja auch keinen Sinn – denn was will ich als Heiler mit einem Klienten, der mir nicht vertrauen kann und dem ich mit meiner Heilmethode nicht helfen kann? Solch ein Erlebnis wäre doch für alle frustrierend. Besser ist es doch, dass es viele unterschiedliche Heilmethoden gibt, die dann den passenden Patienten in seiner Heilung unterstützen.

Man kann getrost davon ausgehen, dass es genug Therapeuten und Heiler gibt, die genau richtig für IHREN Patienten oder IHREN Klienten sind.

Weswegen es eigentlich auch sinnlos ist, für Heilarbeit Werbung zu machen. Wer in seinem Job gut ist, zieht seine Klienten automatisch an. Das mag zwar etwas dauern, aber jede freiberufliche Tätigkeit benötigt ihre Anlaufzeit!

Bei all den unterschiedlichen Heilmethoden und Therapieformen ist der Hilfe-Suchende schon mal verwirrt. Wem soll er sich denn nun anvertrauen? Wer ist fähig genug, die Probleme zu erkennen und bei der Auflösung helfen zu können?

Hier muss der Hilfe-Suchende eigentlich nur seiner Intuition vertrauen und sich vom „Schicksal“ führen lassen – dann wird er automatisch zu dem jetzt (!) passenden Heiler oder Therapeuten geführt (wer seiner Intuition nicht vertrauen kann oder glaubt sie nicht wahrnehmen zu können, muss halt testen: Try and Error funktioniert auch, was vielleicht sogar hilft, die eigene Intuition freizulegen).

Dass manche Suchende zu einem Scharlatan geführt werden (von denen es leider einige gibt), liegt meist an der eigenen Unsicherheit, am Selbstzweifel und verworrenen Denkstrukturen oder weil es etwas durch diese Lektion zu lernen gibt. Oft liegt es auch daran, dass sich solche Menschen leicht blenden lassen und nicht auf ihr Herz hören, sondern nur das Offensichtliche sehen. Denn genau wie man sonst auch Entscheidungen trifft und daraufhin entsprechende Menschen und Situationen anzieht, die zu einem passen, zieht man auch Ärzte, Therapeuten und Heiler an, die dem eigenen Glauben entsprechen: Resonanz eben.

**Der Weg der Intuition ist steinig und schwierig, führt aber in die Freiheit!**

**Der Weg des Verstands erscheint meist einfach und leicht, führt aber nur in einen Kreislauf, in dem keine wirkliche Heilung stattfinden wird.**

Hierzu ein kleines Beispiel aus meinem Leben:

Als ich begann, mich in alle möglichen Therapien zu stürzen, um meine damaligen Probleme zu verstehen und aufzulösen, hatte ich tatsächlich nur schlechte Therapeuten und äußerst merkwürdige Heiler und Helfer gefunden. Aber ich hab bei all diesen teils sehr skurrilen Erfahrungen gelernt, dass ich meinen eigenen Gefühlen vertrauen kann! Deswegen waren all diese Begegnungen überaus wichtig – ohne diese oberflächlich betrachtet eher negativen Erfahrungen wäre ich nicht der, der ich heute bin.

Und es heißt nicht, dass diese Therapeuten generell schlecht gewesen wären – sie waren nur in Bezug zu mir nicht sehr hilfreich. Sie konnten sicher etlichen anderen Menschen helfen –

nur mir eben nicht (solche Geschichten stehen in meinem Buch „Die Suche hat ein Ende“, in dem ich meine Entwicklung beschreibe.).

Dass der Patient bei seiner Heilung selbst mitwirkt, ist unumgänglich. Aber in einer Zeit, in der die Selbstverantwortung gewohnheitsbedingt an die Ärzte oder andere Koryphäen abgegeben wurde, ist dieser Gedanke noch recht neu – aber dennoch grundlegend wichtig!

Denn ein Heiler kann nur soviel tun, wie der Klient auch mittragen kann oder vorbereitet hat.

Während meiner Geist-Behandlungen kam es immer wieder mal vor, dass ich Blockaden im Emotionalkörper meiner Klienten gefunden hatte, die ich noch nicht herausnehmen durfte, weil das damit verbundene Thema noch nicht „dran“ war oder weil das Thema noch gar nicht erkannt wurde oder weil der Klient die Herauslösung der Blockade noch nicht genug vorbereitet hatte (man muss das Thema erst erkannt und reflektiert haben, um die damit verbundene energetische Ursache aus dem Emotionalkörper entfernen zu können). Oder weil der Klient noch nicht bereit war, den mit der Befreiung verbundene Schmerz hochkommen zu lassen.

In solchen Fällen muss die Blockade noch im Emotionalkörper bleiben, bis das dazu gehörende Thema ins Bewusstsein des Hilfe-Suchenden gerutscht ist.

**Heilung braucht seine Zeit – und alles geht nur Schritt für Schritt.**

## **Sieben Schritte zur endgültigen Heilung**

Um ein Problem dauerhaft und grundsätzlich zu heilen, gibt es eine bestimmte Struktur, ein Ablauf, der vom Heil-Suchenden beachtet und eingehalten werden sollte:

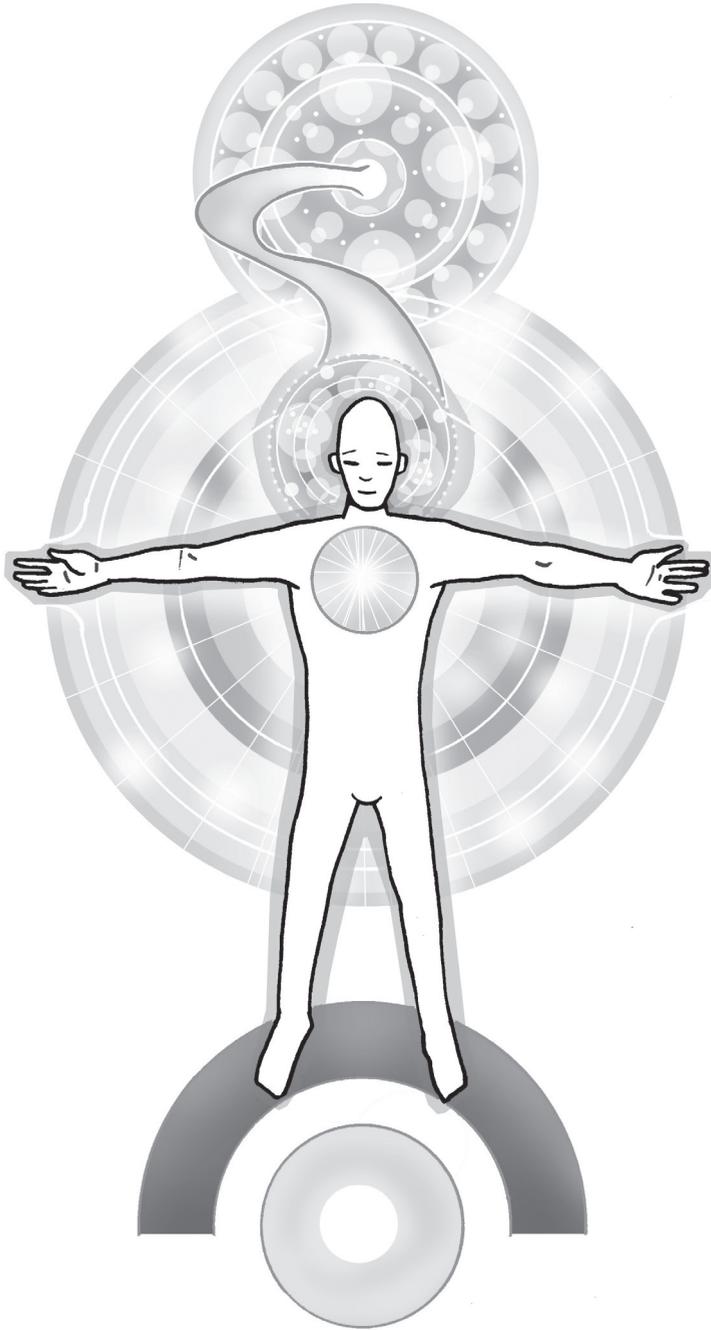
### **1. Erkenntnis des Problems**

Bevor es zu einer Krankheit oder einem anderen Problem kommt, gibt es eine Ursache, eine Verletzung, ein Trauma, eine unangenehme Situation – etwas, das uns eigentlich ganz und gar nicht passt. Traumata werden meist verdrängt und zeigen sich dann durch die oben beschriebenen Entwicklungen – unterdrückte Gefühle und übernommene Weltbilder zwingen uns früher oder später in Situationen, in denen wir uns unwohl fühlen und die uns Schwierigkeiten bereiten – eine Missachtung der Gefühle bringt Situationen, Begegnungen und Erlebnisse, die weitere Probleme bereiten.

In den meisten Fällen nehmen die Menschen die Probleme, die sie haben, nicht rechtzeitig wahr. Zudem glauben viele Menschen, dass ihre Probleme durch ihr Umfeld erschaffen werden – sie selbst also gar keinen Einfluss auf ihr Leben haben. Dann sorgt das Schicksal, Kismet, Karma oder der Chef, die Eltern, der Staat oder der Mann oder die Frau dafür, dass man Schwierigkeiten hat – auf jeden Fall ist immer irgendwer oder irgendwas schuld an den eigenen Problemen. Das allgemein gültige Weltbild unterstützt dies Denken und spricht von Zufällen und Krankheiten, die ebenso ihre Eigendynamik haben und man einfach Pech hat, wenn man an wasauchimmer erkrankt (obschon die Psychosomatik auf dem Vormarsch ist). Viele der unangenehmen Dinge des Lebens sind dann auch nur deswegen so unangenehm, weil das Leben nun mal so ist wie es ist: „Da kann man nichts machen.“ „Man ist halt ein Opfer der Umstände.“

Mit solch einem Weltbild ist es schwierig, die tatsächlichen Ursachen der Probleme wahrzunehmen – zumal die Problemerkennntnis meist erst einsetzt, wenn das Problem eigentlich schon aus dem Ruder gelaufenen ist.





Körper und Geist sind über die Seelensenz, welche bestenfalls in der Zirbeldrüse sitzt, mit der Seele jenseits der Polarität verbunden.

Aus dem Zentrum des Herzens strahlt die Urquelle ihre bedingungslose Liebe in den Körper des Menschen und über ihn hinaus.

Die notwendige Bodenständigkeit kommt über die Verbindung mit der Erdseele, welche im Zentrum des Planeten scheint und den natürlichen Kräften des Erdmantels.



# allbeispiele zu geistiger und energetischer Heilung

## **Beispiele aus meiner Praxis als Geistheiler**

Der Hauptteil dieses Buches stellen die nun folgenden Berichte meiner Fernbehandlungen dar. In den Fernbehandlungen arbeite ich im Prinzip genauso, wie in direkten Behandlungen, nur dass keine Gespräche mit den Klienten stattfinden – obschon diese sehr hilfreich sind, da viele der Probleme auch im Denken stattfinden. Da ich bei direkten Behandlungen und Fernbehandlungen im Emotionalkörper und somit in der vierten Dimension wirke, ist es für die Heilarbeit irrelevant, ob ich körperlich anwesend bin oder aus der Ferne arbeite. In der vierten Dimension ist Ferne kein Thema, da hier unser Bewusstsein existiert und man mit dem Bewusstsein weder an Raum noch an Zeit gebunden ist – außer man glaubt dies und unterwirft sich diesen eigentlich rein dreidimensionalen Gesetzen.

Während ich arbeite, erhalte ich immens viele Informationen.

Zum einen durch die Seele oder die unterschiedlichen Bewusstseins Ebenen des Klienten oder auch durch Wesen, die den Klienten begleiten – und zum anderen durch all die Blockaden und energetischen Konstrukte, die ich finde und aus dem Emotionalkörper löse. Nachdem ich eine Blockade entfernt habe, öffne ich sie, um die darin verborgenen Inhalte zu untersuchen, da diese oft eine wichtige Information über die tatsächlichen Problemursachen des Hilfe-Suchenden beinhalten. All diese Informationen notiere ich während der Behandlung, um sie bei der anschließenden Besprechung den Klienten mitzuteilen, damit sie die Ursachen ihrer Probleme auch verstehen und nachvollziehen können. Dadurch kann ich auch erklären, welche unterdrückten Gefühle unangenehme Resonanzen initiiert hatten, oder warum es zu irritierenden Begegnungen kommen musste.

Die im Emotionalkörper gefundenen Informationen beschreiben zum Erstaunen der Klienten oft recht genau, welche Probleme sie hatten – ohne dass sie diese zuvor beschrieben hätten! Oft beschreiben die gefundenen Informationen auch familiäre Zusammenhänge, die man als Außenstehender gar nicht wissen kann. Es ist mehr als erstaunlich, was man alles in den Blockaden der Menschen entdecken kann.

Noch interessanter und erstaunlich zutreffend sind die Informationen, die mir die Seelen der Klienten diktieren. So kann man zum Beispiel erfahren, welche Absichten und Pläne die Seele mit ihrer Inkarnation hat oder ob die Probleme, unter denen man leidet, zum Seelenplan gehören oder ob es sich um Entwicklungen handelt, die nicht geplant waren. Das Wissen um diese Ursachen hat schon manchem geholfen, sein Leben besser zu verstehen.

Bei den Fernbehandlungen gehe ich genauso vor, nur dass ich nach der Behandlung nicht das Gespräch führe, sondern Berichte verfasse, die ich dann dem Klienten zukommen lasse. In den Berichten erkläre ich alles, was geschehen war, minutiös und sehr exakt. Bedenke alle eventuell aufkommenden Fragen und gebe ebenfalls weitere Tipps und die unbedingt wichtigen Hausaufgaben.

Nachdem sich unzählige Fälle von Fernbehandlungen in meiner Datenbank angesammelt hatten, kam eines Tages der Gedanke, dass dieser phantastische Informationsschatz all den anderen Suchenden als Inspirationsquelle zur Verfügung gestellt sein sollte. Auch, um die tatsächlichen Hintergründe unseres Seins näher zu beleuchten und ein wenig Klarheit in die oft verwirrenden Theorien zu bringen, die im Umlauf sind.

Nach einigem Hin und Her beschloss ich die Berichte zu entpersonalisieren, in Details umzuschreiben, energetisch von ihren Ursprüngen zu trennen und mit diesem Buch zu veröffentlichen. Auf dass es für alle Interessierten verständlicher werde, wie unser Dasein tatsächlich funktioniert, und was alles in unserem Emotionalkörper passieren kann.

Ich hab mich auch entschlossen, die Informationen der Seelen entkernt und entpersonalisiert weiterzugeben, da die Sichtweise der Seele meist höchst erstaunlich ist und vieles erklärt, was wir so gerne wissen wollen – zumal viele der seelischen Antworten für alle Menschen zutreffen.

Die in den Behandlungen beschriebenen Geschichten übertreffen jeden noch so spannenden Film oder Roman, was meine Arbeit extrem spannend macht.

Man wird gleich lesen, warum...

Die folgenden Fallbeispiele hab ich in unterschiedliche Kategorien aufgeteilt: Beginnend bei einfachen körperlichen Problemen und deren energetischen Ursachen, über all die psychischen Belastungen einfacher und extrem belastender Natur, zu Problemen mit Verstorbenen und der eigenen Ahnenreihe bis zu heftigen schwarzmagischen und außerirdischen Belästigungen.

Anschließend berichte ich über ein paar sehr schöne Erlebnisse, die während der Behandlung stattgefunden hatten und über die Klärungen von Gebäuden, Räumen und Landschaften, da diese energetische Arbeit auch höchst interessant ist und viele Probleme lösen kann.

Ich bin mir sicher, dass sich der eine oder andere in den beschriebenen Geschichten wiederfinden wird, da es – wie ich erforschen konnte – nur wenige grundsätzliche Problemprinzipien gibt, die sich aber in unendlich vielen individuellen Auswucherungen zeigen können.

Vielleicht inspiriert das Lesen über die Problemursachen anderer Menschen bei der eigenen Ursachenforschung – es würde mich freuen.



Die Berichte sind natürlich so abgefasst, dass sie an den Klienten gerichtet sind, der mich beauftragt hatte.

### **Frustration führt zu Krankheit, führt zu Frustration**

Lieber X.

Das erste, was ich eben in der Behandlung mit Dir tat, war den Kontakt zu Deiner Seele aufzubauen. Diese hatte keine so gute Verbindung zu Dir. Da waren zu viele Gedanken in Deinem Kopf, welche die Verbindung von Dir zu Deiner Seele schmälerten. Deine Seele meinte, Du neigst zu sehr zum Grübeln und zum Hinterfragen, wodurch die Gefühlsebene zu kurz kommt. Und dass Du Deine Gefühle nicht wirklich wahrnehmen kannst und Schwierigkeiten hast, Dich zu öffnen, obwohl Du das gerne wolltest.

Bevor ich aber Deinen Energiekörper zu untersuchen begann, spürte ich eine immense Energieblockade um Dich herum. Wie eine dichte schwere Wolke hing da alte Energien und schwere Gedanken an Dir, die aber auch in Deiner Wirbelsäule zu finden waren. Es kam mir vor, als ob das „Stauch“-Energien waren. Also vom vielen Sitzen im Rollstuhl wahrscheinlich ...

In Deinem Scheitelchakra, dem Zugang zur Seele, fand ich dann den ersten blockierenden Glaubenssatz: *„Ich will mich nicht öffnen!“* Da war auch viel Wut und Frustration drin. Ich nehme an, dass dies aufgrund der Krankheit, an der Du leidest, zustande kam.

Diese oberste Blockade hing auch interessanterweise mit einer Blockade im Wurzelchakra zusammen. Dort fand ich den Glaubenssatz: *„Ich bin allein auf mich gestellt.“* Eine komplette Isolierung also, die Du Dir verständlicherweise aufgebaut hattest (da kommen wir noch dazu). Die Blockade, die sich durch Wut und Trotz entwickelt hatte, hat noch unangenehme Nebenwirkungen, da Du dadurch weder mit der Erde noch mit Deiner Seele in Kontakt kommen konntest. Wodurch also zwei wichtige Ebenen unterbrochen wurden, was dann auch zu einer immensen Isolation führt – energetisch betrachtet.

Die Blockade oben hatte noch energetische Erweiterungen, die im Kopf saßen. Hier ging es darum, dass Du nichts mehr wissen willst, dass Du Dich abgeschottet hast. Ich nehme an, das bezieht sich auf Deine Heilung und Lebensweg.

Nach dem Motto: *„Ich hab genug gehört – Lasst mich allein!“*

Im Kopf fand ich dann eine große Blockade, die damit zu tun hatte, dass Du mit allem gehadert hattest: *„Warum ich?“*

Das beziehe ich jetzt auch mal auf die Krankheit, die Dich in den Rollstuhl gebracht hatte.

Interessanterweise hing dahinter ein immenses Feld voller unterdrückter Erinnerungen an früher, als *„alles noch gut war!“*

Diese Erinnerungen wurden immens weggedrückt, vergraben und mit dem Hadern übertüncht.

Unterdrückte Gefühle sind nie gut, denn sie kommen immer irgendwie hoch. Meist durch Probleme oder weitere Kränkeleien. Ich hab diese Erinnerung aus dem Block geholt und später wieder angebunden. Die dürfen gerne wieder lebendig werden, auch wenn es erst einmal schmerzt. Doch das gehört zum „IndieMittekommen“.

Das dritte Auge, das ja für Wahrnehmung steht, war durch eine Willensanstrengung verklebt. Da war Deine Anstrengung drin, sich auf das JETZT zu konzentrieren und aus dem Leid herauskommen zu wollen. Der die Wahrnehmung blockierende Glaubenssatz hieß: *„Der Wille ist alles. Ich muss das jetzt schaffen.“* Dadurch entstand eine Art Verkrampfung in Deinem Kopf, durch welche andere Gefühle gar nicht erst wahrgenommen werden konnten. Heißt: Deine Willensanstrengung hat Dich für neue Gefühle blockiert!

Überhaupt war eine große Verkrampfungsenergie in Deinem Kopf, womit auch eine starke Nackenverspannung einherging (all die negativen Dinge, die ich sah, hab ich auch entfernt – es müsste sich jetzt also leichter anfühlen.).

Das Halschakra, das für das Mitteilen der Gefühle steht, war ebenfalls extrem blockiert.

Da war ein dicker Glaubenssatz, der meinte: *„Ich kann jetzt keine Gefühle zeigen. Ich muss stark sein“*.

Diese Blockade hing zusammen mit einer weiteren Blockade im Herzen. Beim Entfernen dieser Blockade löste sich eine immense Wut- und Trauerwolke aus dem Herzen. Diese Wolke entstand durch all die Gefühle, die Du zurückgehalten hattest.

Ich weiß es tut weh, aber Du solltest die Gefühle alle fließen lassen – auch wenn sie Dich zuerst traurig oder wütend machen! Wie Du hier sehen kannst, hat Dein Leidensweg nicht nur körperliche Probleme hinterlassen. Deine Gedanken und unterdrückten Gefühle und auch die Verkrampfung und Unzufriedenheit mit Deinem Erleben (was sicherlich absolut verständlich ist) führten zu weiteren energetischen Blockaden, die Dein Dasein zusätzlich erschweren. Hier hilft nur Klarheit, das Ausleben der Gefühle, das „sich-den-Gefühlen-stellen“ und letztlich das Akzeptieren der Situation!

Denn was bleibt Dir anderes als Deine Situation zu akzeptieren? Die Akzeptanz des Geschehenen ist in allen Lebensbereichen einer der wichtigsten Schritte zur Heilung – oder Linderung.

Dann begann ich Deinen Oberkörper zu scannen.

Zuerst war da ein immenser Rückenpanzer, was aber wohl auch von Sitzen kommen konnte. Es war auf jeden Fall alles sehr verkrampft da oben.

Ab der Hüfte nach unten, auf Höhe des Nabelchakras, war es dann aber merkwürdig ruhig.

Hier gab es eine sehr große Blockade in der Wirbelsäule. Da ging es um etwas, das Du nicht mehr länger ertragen konntest. Das war aber VOR dem Krank-Werden.

Es gab also schon vor Deiner Krankheit etwas, das Du nicht mehr ertragen konntest! Diese Blockade strahlte in den ganzen Körper – da gab es einiges an alter Energie rauszuholen. Diese Blockade hing auch mit einer weiteren Blockade zusammen, die im Nabelchakra hing. Da ging es um Selbstwert und Frustration über das Mann-Sein.

Ob das nun mit der Krankheit zu tun haben könnte, weiß ich nicht, aber das Thema kam später noch mal auf, im Zusammenhang mit Deinem Vater. Kann also auch daher rühren und somit ein Teil der Urproblematik gewesen sein.





# Probleme aus der Kindheit

Zu spüren, wenn eine Seele inkarnieren will, ist schon sehr außergewöhnlich.

Ich selbst hatte einst gespürt, wie meine älteste Tochter gezeugt wurde – was ein faszinierendes großartiges und atemberaubendes Gefühl war. Solche Situationen sind höchst berührend und helfen uns, die Welt, in der wir leben, besser zu verstehen. Würden wir schon zu Beginn einer Schwangerschaft mit der Seele und dem heranwachsenden Fötus sprechen, könnten viele Probleme frühzeitig geklärt werden.

So wurde ich schon des Öfteren bei angehenden Schwangerschaften zu Hilfe gerufen, um mit dem heranwachsenden Kind bzw. seiner Seele zu sprechen, was durchaus sinnvoll war. Denn nicht immer wollen die Seelen, die sich in einem Frauenkörper durch einen Fötus materialisieren, auch tatsächlich geboren werden! Manchmal taucht eine Seele nur kurz in den Körper der angehenden Mutter, um anzutesten, wie sich die Dichte der dritten Dimension anfühlt. Besonders Seelen, die noch nie im „Fleische“ waren, beginnen den Reigen irdischer Inkarnationen mit zaghaften Schritten. Manchmal kommen die Seelen auch nur, um die Mutter an etwas zu erinnern oder um sie aufzurütteln. Denn schwanger zu sein verändert vieles, was sich auch auf all die mit der Mutter verbundenen Beziehungen auswirkt. So kann es sein, dass durch die überraschende Situation etwas geklärt wird, das sonst ungeachtet weitergelaufen wäre, wodurch womöglich schwierige Probleme entstanden wären. Wenn das Thema dann geklärt ist, kann die Seele wieder aus der Materie in ihr lichtvolles Heim zurückkehren – ohne dass die Seele mit dem Abbruch des kurzen Lebens ein Problem gehabt hätte. Denn für eine Seele ist ein Schwangerschaftsabbruch nicht so traumatisch, wie wir uns dies aus Menschen-sicht vorstellen. Das erschaffene Bewusstsein würde in solch einem Fall ebenfalls nicht verletzt werden, da der Lebensplan ja nur für die ersten Monate angedacht war.

Manchmal, wenn man von einem sich ankündigenden Kind überrascht wird, kann man auch mit dessen Seele sprechen, ob die Schwangerschaft tatsächlich sein muss – auch auf diesem Weg ist vieles möglich.

Kurzum: Nicht jede Schwangerschaft ist dazu gedacht, auch ausgeführt zu werden!

Im Normalfall fühlt eine Mutter auch, was in ihr geschieht und warum! Durch eine Aussprache mit dem Fötus und dessen Seele kann oft einiges geklärt werden (wer selbst nicht fühlen kann, mag die Hilfe sensitiver Menschen anfragen, die mit Seelen und Geistern sprechen können)! Was vielleicht auch etwas Wind aus den Segeln des schwierigen Themas Abtreibung nimmt...

Durch die mangelnde Kommunikation zwischen Eltern und ungeborenem Kind kommen oft Probleme zustande, die vermeidbar wären. Solange Mutter und Vater ihren Gefühlen vertrauen, werden sie sicher durch diese wundervollen Monate geführt. Nur benötigt es in dieser Zeit etwas Mut, diesen Impulsen auch Folge zu leisten, wenn sie nicht mit den gängigen Vorstellungen, wie eine Schwangerschaft abzulaufen habe, übereinstimmen.

Letztlich ist das Gefühl der Mutter die einzig wahre Richtschnur (sofern die Mutter ihre Gefühle überhaupt wahrnehmen kann). Aber wer sich überfordert fühlt, sollte ebenfalls den

Mut haben, sich helfen lassen, da das ungeborene Kind alles (ALLES!) mitbekommt, was in der Mutter (und auch im Vater) so vor sich geht. Besonders, wenn es mit Unsicherheiten zu tun hat.

Deswegen auch hier: Authentizität und Ehrlichkeit hilft allen am besten!

## **Der verdrängte Trotz verhindert Liebe und Selbstliebe**

Liebe X.

Heute Morgen war ich also bei Ihnen und hab mit Ihnen und Ihrer Seele gearbeitet.

Durch den Kontakt zu Ihrer Seele, erhielt ich folgende Informationen:

Laut Ihrer Seele schien es so, dass Sie schon in Ihrer Kindheit begannen, sich zurückzuziehen und sich abzukapseln. Was dazu führte, dass Sie sich eine Art energetisches Gefängnis erschaffen hatten, aus dem Sie bis heute nicht mehr herausfanden. Was dann auch die Ursache für Ihre Beziehungsprobleme war. Denn es war, als ob Sie auf der Suche nach etwas waren (Erfüllung und Liebe), was Sie sich aufgrund des emotionalen Rückzugs in Ihrer Kindheit selbst nicht geben konnten. Die Partnerschaften spiegelten sozusagen Ihre eigene Isolation, da Sie sich IN sich selbst zurückgezogen hatten. Die mangelnde Erfüllung im Außen spiegelte, dass Sie sich selbst diese Erfüllung nicht geben konnten und erinnerte, dass sie längst isoliert WAREN! So kam ihr Gefühl, alleingelassen zu werden, nicht unbedingt von außen, sondern weil sie in sich selbst schon isoliert waren!

Im Prinzip waren die Beziehungen dann nur eine Resonanz auf das unterdrückte Wesen in Ihnen!

Ihre Seele erzählte, dass in Ihrem Herzen ein ängstliches Kind sitzt, das immer noch darauf wartet, „gerettet“ zu werden.

Vielleicht haben Sie in Ihrer Kindheit gelernt, dass sie nicht gemocht, akzeptiert oder angenommen werden und dass Sie nicht darauf hoffen konnten, je geliebt und gemocht zu werden. Diese Gedanken und Glaubenssätze des kleinen Kindes mussten zu einer festen Tatsache werden, weil diese Gedanken immer wieder wiederholt wurden (weil Sie wahrscheinlich auch immer wieder daran erinnert wurden – ein typischer Kreislauf).

Vielleicht wollten Sie die Liebe und Nähe zu Ihren Eltern erleben, was aber nicht geschehen konnte, wodurch Sie sich als Kind absonderten – letztlich auch, um sich zu schützen.

Das Problem mit den Beziehungen hängt also zum einen damit zusammen, dass Sie noch die alte Angst und Erfahrung in sich trugen, nicht geliebt zu werden und zum anderen durch die Verdrossenheit, dass Sie dies immer wieder so in Ihren Beziehungen erleben mussten.

Diese alte ungeklärte Verletzung zwang Sie durch das Prinzip von Anziehung und Resonanz exakt jene Männer interessant zu finden, die so geschaffen waren, dass eine Beziehung mit ihnen eine Wiederholung des ersten Schmerzes darstellte. Durch diese unbewusste Wiederholung des alten Traumas sind viele schmerzhaft „Zwiebelschalen“ zu der ursprünglichen Verletzung hinzugekommen, wodurch nun eine tiefe Traurigkeit in Ihnen entstand.

Die Heilung der schmerzhaften Gewohnheit, Beziehungen zu finden, die den alten Schmerz wiederholen, liegt in der Akzeptanz des einstmaligen Geschehenen und dem Erkennen, dass Sie sich selbst erst einmal öffnen müssen; dass Sie aus sich heraus gehen müssen, aus dem selbst erschaffenen Gefängnis herauskommen müssen, um diese alte Verletzung zu heilen.



Ich wünsche Dir sehr, dass Du den Mut findest, all Deine Schmerzen, Trauer und Verletzungen noch einmal hochkommen zu lassen, um sie dann ein für alle Mal zu verabschieden. Ich kann Dir dabei mein Buch „Entdecke Dein Ich“ empfehlen, weil ich es speziell für solche Fälle geschrieben hatte. Vielleicht kann es Dich inspirieren, wie Du weiter vorangehen kannst.

Ich hoffe, dass Du Dich etwas leichter fühlst und wünsche Dir eine gute Inspiration für Dein weiteres Leben.

Alles Gute, Mario Walz



# Probleme mit dem Tod und Verstorbenen

## **Gestorben, aber immer noch in einer dunklen Welt gefangen**

Liebe X.

Ich hab auf Deinen Wunsch hin mit der kürzlich verstorbenen B. Kontakt aufgenommen.

Schon als ich ihr Bild gesehen hatte, spürte ich ihren Hilferuf und wie ich eben den Kontakt zu ihr suchte, bestätigte sich dieser erste Eindruck vehement. In der Tat war sie irritiert und verwirrt in einer recht dunklen Welt gefangen. Für sie war das wie ein schlechter Trip, so als ob sie in einem Albtraum gefangen wäre.

Da bin ich wirklich dankbar, dass Du mich zu ihr geschickt hast, wo sie meines Erachtens doch ein sehr liebevolles Wesen war und all diesen Schmerz nicht verdient hatte.

In der Tat hatte sie auch eine Besetzung, die ihr das Leben nach dem Sterben immer noch erschwerte. So befreite ich sie zuerst einmal von diesen Besetzungen, wobei sich zwei große Traumata aus ihr lösten. Die darin gefangenen Seelenanteile konnte ich befreien und die Seelenanteile dann zu ihr zurückführen. Als sie sich dann etwas beruhigen konnte, erfuhr ich folgendes von ihr: *„Ich bin so allein – ich war schon immer so allein. Ich hab so vieles machen wollen, aber keiner hat mich verstanden.“* Zu ihrer Mutter meinte sie folgendes: *„Sie soll mich in Ruhe lassen. Sie hat mich früher auch nicht beachtet, dabei wollte ich doch nur verstanden sein. Sie haben mich alle alleingelassen.“*

Da war viel Trotz und Verletztheit bezüglich ihrer Mutter zu spüren.

In der Situation, in der sie bis eben noch war, kann man auch nicht verlangen, dass sie ihr Leben quasi von oben herab reflektieren und verstehen konnte. Dazu steckte sie noch zu sehr in Ihrem alten Leben und dem damit verbundenen Leid. Und sie scheint auch unter anderem ihre Mutter für dieses Leid verantwortlich zu machen.

Dass Geister verstorbener Menschen ihr Leben bewusst reflektieren können, geschieht erst wenn sie in das Licht eingehen – wenn sie sich also mit Ihrer Seele vereinen (außer sie waren schon in ihrem Leben reflektiert veranlagt). Derart verbunden können sie ihr gesamtes irdisches Tun „von oben herab“ betrachten. Manche Geister bleiben aber nach dem Tod des Körpers in der vierten Dimension stecken und finden den Tunnel nicht, der sie in das Licht ihrer Seele führen will. Diese erdgebundenen Geister sind dann genau so, wie sie als Mensch waren. Denn es handelt sich ja immer noch um dasselbe Bewusstsein – nur, dass der materielle Körper nicht mehr existiert. Und da das menschliche Bewusstsein Realitäten erschaffen kann (unabhängig ob es in einem materiellen Körper steckt oder nicht), erschaffen sich viele Geister dieselben Probleme, unter denen sie auch als Mensch gelitten hatten. Ein grausamer Kreislauf.

Man kann nur hoffen, dass die spirituelle Weltsicht endlich normal wird, auf dass der Geist eines Sterbenden liebevoll ins Licht begleitet werden kann.

So kann B. momentan auch noch nicht verstehen, was in ihrem Leben schiefgelaufen war. Dazu ist sie noch zu sehr mit dem Schmerz ihres irdischen Lebens verbunden.

In Anbetracht dieser relativ unfreundlichen Meinung bezüglich ihrer Mutter, denke ich, dass Du ihrer Mutter am besten sagst, dass es überhaupt keine Nachricht gegeben hat. Aber Du kennst sie besser, das musst Du dann entscheiden. Manche Dinge bleiben besser ungesagt.

Von B.s Seele erfuhr ich, dass dieser Tod nicht geplant war.

Dass aber ihre Verzweiflung zu groß war, als dass sie es geschafft hätte, sich aus all den Verletzungen und Traumata zu befreien. Sie hatte so viel Liebes und Schönes in und um sich, aber sie konnte es nie ausleben. Sie war zu sensibel, so dass sie die Verletzungen, die sie in sich trug, nicht mehr ertragen konnte. Und ihre Eltern scheinen beide zu sehr mit ihren eigenen Problemen belastet gewesen zu sein.

Dabei war es an sich der Plan, aus den anfänglich erlebten Problemen innere Stärke zu erschaffen, wie es bei so vielen Menschen der Fall ist. Denn oft schafft es das Negative, etwas Positives zu generieren ...

Aber leider waren die Probleme zu groß und B. zu sensibel.

Als ich sie dann aus all dem Dunklen befreit hatte, konnte ich sie auch ins Licht zu ihrer Seele führen. Es war schön zu sehen, wie sehr sie sich jetzt freut, wo all das Dunkle ein Ende hat.

Im Licht angekommen, kamen viele Engel zu ihr, um sie für die Verschmelzung mit ihrer Seele vorzubereiten. Ich bin mir sicher, dass sie jetzt sehr glücklich ist.

Es ist schon furchtbar, wie sich das Leben so entwickelt und das manche Menschen an den Herausforderungen scheitern und sich mit jedem Schmerz ein noch tieferes Loch graben.

Da bin ich sehr froh, dass ich auf meine Weise etwas zur Linderung beitragen kann.

Es berührt mich, dass der anfängliche Hilferuf sich jetzt in ein Glücklichein verwandelt hat. Da muss ich Dir auch danken, dass Du solch ein Mitgefühl hast und gespürt hast, wie es ihr tatsächlich ergangen war.

Herzlichen Dank Dir dafür!

Alles Liebe, Mario Walz

## **Das Leben nach dem Leben**

Liebe X.

Du wolltest ein paar Informationen, wie es L. nach seinem Tod ergangen war. Als ich den Kontakt zu ihm suchte, war sofort klar, dass er längst im Licht angekommen war. So sprach ich mit seiner Seele, die mir folgendes für Dich diktiert hatte:

*„Bitte sag X., dass wir (also L und seine Seele) ihr sehr zugetan waren und wir sehr glücklich waren, dass sie an unserer Seite war. Sicher, es war bestimmt nicht immer leicht für sie, da wir doch sehr in unseren Problemen verhaftet waren. Dennoch waren wir sehr froh, sie an unserer Seite gehabt zu haben. Und in der Tat, wir (also Du und er) haben oft in verschiedenen Leben gemeinsam gewirkt und gehandelt. Doch gibt es keine ungeklärte Verbindung zwischen uns. Wir sind beide frei.*

*So kann auch sie loslassen und uns gehen lassen. Kann auch sie sich ihrem jetzigen Dasein widmen und davon ausgehen, dass es uns sehr gut geht.*

*L ist nun vollständig in mir integriert, heißt in euren Worten, dass er im Licht ist.*

*Hier in der Seelenebene sind wir jenseits der irdischen Verstrickungen und Probleme und natür-*

• • •



# remdenergien und schwarze Magie

## Besetzung durch unbegründeten Hass

Lieber X.

Kaum war ich bei Dir, hab ich bemerkt, dass da eine Energie hinter, an und in Dir wahrzunehmen war. Als ich dann begann, Dich detaillierter zu scannen, bemerkte ich, dass es sich dabei um ein Fremdwesen handelte, welches seine Arme um Deinen Hals geschlungen hatte. Und zwar so eng, dass Deine Seele kaum in Deinen Körper reinkam. Als das Wesen erkannte, dass ich es sehen konnte, versuchte es sich sofort zurückzuziehen. Ich verfolgte es, weil ich ja wissen wollte, was es ist und weil ich weiß, wie schlau solche Wesen sein können. Manche verziehen sich, verstecken sich in der Nähe und kommen zurück, wenn die Luft wieder „rein“ ist.

Ich erwischte dieses Wesen, hielt es fest und erfuhr, dass es ein Dämon war, der aber nicht nur mit Dir, sondern auch mit einer Frau verbunden war, mit der Du mal Kontakt hattest.

Diese Verbindungen löste ich zunächst und isoliert ihn, weil ich erst einmal feststellen wollte, was noch so an Dir ist. Denn da zeigte sich ein weiteres dämonisches Wesen, das in Deinem Brustkorb saß. Und zusätzlich IN einer Verbindung klebte, die von Dir aus zu jener eben erwähnten Frau bestand. Auch diesen Dämon löste ich und isolierte ihn.

Die Verbindung zu dieser Frau ließ ich zunächst bestehen, denn sie kam aus Deinem Herzen – war also nicht negativer Natur. Womöglich musst Du nochmal über diese Verbindung nachdenken, reinfühlen und gegebenenfalls etwas klären (Details folgen noch) und, falls es wichtig wäre, es selbst beenden.

Ich hab allerdings eine Art magisches Netz in die Verbindung eingeflochten, damit nicht noch einmal eine Fremdenergie über diese Verbindung zu Dir kommen kann, denn beide Wesen kamen definitiv von dieser Frau!

Der erste Dämon meinte folgendes: *„Ich wurde geschickt und es gefällt mir bei ihm. Es ist leicht seine Ängste zu manipulieren, weil er seine innere Stärke noch nicht ganz aktiviert hat. Außerdem fließt viel Energie bei ihm.“* Heißt, dass Du noch ein paar unterdrückte Gefühle in Dir trägst, durch die Du quasi angreifbar wurdest.

Solche Wesen halten sich gerne an Ängsten fest und verschlimmern diese dann, damit man noch schwächer und noch ängstlicher wird. Diese Angstenergien sind deren Lebenskraft.

Nachdem ich die beiden Fremdwesen aus Dir herausgenommen hatte und in ihre Welt zurückgebracht hatte, sodass sie definitiv nicht mehr bei Dir sein können, untersuchte ich, was ich sonst so wahrnehmen kann.

Dabei fiel mir auf, dass es eine Blockade in Deinem Stirnchakra gibt. Weiter unten stellte ich eine weitere Schattenenergie an Dir fest. Beim Untersuchen dieser Energien stellte sich heraus, dass deren Ursprung in Deinem Herzchakra saß. Als ich den Schatten samt Ursache herauszog, offenbarte sich eine Erinnerung, an welche der Schatten gekoppelt war und die mit einem jähzornigen Mann zu tun hatte.

Ich spekulier mal, dass dies Dein Vater war, mit dem Du wohl in Deiner Kindheit einige Probleme hattest, und die auf emotionaler Ebene noch nicht ganz geklärt sind (darauf bezog sich der Dämon anfangs, als er meinte, Du wärst noch nicht ganz in Deiner Stärke).

Im Brustkorb entdeckte ich dann die „EsraubtmirdenAtem“-Energie, die auch mit einem noch nicht ganz verarbeiteten Konflikt mit Deinem Vater zusammenzuhängen schien.

Diese Konflikte wollen jetzt angeschaut, erkannt und geheilt werden. Sonst schienst Du mir recht klar und „aufgeräumt“.

Aber diese beiden Themen sind wohl noch relevant:

Zum einen eben das Thema mit Deinem Vater oder dieser jähzornigen Person in Deiner Jugend und zum anderen das Thema mit dieser Frau, über die Deine Seele gleich noch einiges erzählen wird, und über welche die Dämonen zu Dir kamen – welche sich dann auch aufgrund der noch unklaren Konflikte an Dir festsaugen konnten.

Hier nun die Informationen, die mir Deine Seele erläuterte. Ich schreib da immer gleich mit, es handelt sich also um den „Original-Ton“: *„Sei gegrüßt, Mario Walz. Wie Du bemerkt hast, gibt es hier eine Energie, die X. beeinträchtigt. Er hat sich diese Wesen eingefangen, als sich ihm bei einem Wochenendseminar eine Frau genähert hatte, die selbst nicht ganz in sich war. Sie war psychisch instabil und ihre Liebe zu ihm war weniger aus dem Herzen als eher aus dem Bedürfnis heraus, endlich gesehen zu werden.*

*Obwohl sich keine Romanze zwischen ihm und ihr entwickelt hatte, fühlte sie sich im Nachhinein abgelehnt und zurückgestoßen. Diese Fremdenergie, die an ihr existierte, wurde durch ihren Hass auf ihn übertragen. Das heißt, X. hat hier mit einer Fremdenergie zu tun, die dem Ablehnungsgefühl jener Frau entspringt. Ihr Eigenhass projizierte sie auf ihn, der nun fortan unter dieser starken Belastung leiden musste.*

*Man muss dieser enttäuschten Frau keinen Vorwurf machen und auch er hat keine Eigenschuld an diesem Problem, außer, dass er auch die energetischen Verstrickungen in sein Weltbild aufnehmen könnte. Um zu erkennen, wie sehr solche Kräfte wirken können.*

*Diese Frau ist einfach nicht ganz bei sich und ihre Probleme sind nur durch die emotionale Übertragung zu seinem Problem geworden. Es gibt auch keinen Grund, dies auf menschlicher Ebene durch eine Konfrontation zu lösen, weil sie das Problem gar nicht verstehen würde.“* (Das kannst Du aber endgültig klären, indem Du reinfühlst, was genau Dich mit ihr verbunden hatte und Dich willentlich und energetisch distanzierst! Vielleicht hattest Du ja Mitleid mit ihr? Dann wäre es sinnvoll, einmal zu überdenken, was der Unterschied zwischen Mitleid und Mitgefühl bedeutet ;))

Nochmal von mir aus betrachte:

Dass sich die Dämonen in Deinem Oberkörper niederlassen konnten, lag daran, dass dort noch eine Angst verborgen ist, die durch die ungeklärten emotionalen Verletzungen aus Deiner Kindheit/Jugend zustande kam. Wahrscheinlich haben die Ängste mit Deinem Vater zu tun, woran Du noch arbeiten und sie aufklären solltest. Denn diese Wesen, die durch die Wut jener Frau auf Dich zu Dir gekommen sind (also eine Art Verfluchung), konnten sich nur an Deinen Schwachstellen und emotionalen Blockaden festhalten, wodurch sie einerseits von Deiner Lebensenergie abziehen und andererseits diese Ängste verstärken, woher wahrscheinlich Deine Panikattacken kamen – denn unbewusst fühlst Du ja, dass Du belästigt und benutzt wurdest!!!



## Wenn das Kind ein Träumer ist und nicht in die Gesellschaft passt

Liebe X.

Ich war heute bei Deiner kleinen Tochter O. und habe folgendes wahrgenommen und getan: Zunächst habe ich zum Bewusstsein von O. Kontakt aufgenommen und anschließend mit ihrer Seele gesprochen, von der ich etliche Informationen bekommen habe.

Das Bewusstsein Deiner Tochter meinte, dass es Ihr eigentlich gut geht, aber dass sie nicht so sein kann, wie sie will: *„Ich weiß, ich bin anders. Ich habe auch nicht so klare Gedanken, wie die anderen. Ich lasse mich schnell ablenken und träume mich weg. Aber für mich ist das nicht schlimm. Nur weil alle denken, dass es schlimm ist, ist es auch für mich schlimm. Ich möchte alles machen und meiner Mutter keine Last sein. Aber es gibt so viele Probleme, die ich mache. Aber ich weiß nicht, was ich ändern kann.“*

Das waren Informationen, die aus ihrer unterbewussten Ebene kamen. Wie es scheint, empfindet sie selbst ihr Leben eigentlich nicht problematisch, aber das Umfeld hat Probleme mit ihr. Es scheint sie nur zu belasten, was die anderen Leute über sie denken und sagen. Da sieht man mal wieder, dass die Bewertungen und die Erwartungen der Gesellschaft das eigentliche Problem darstellen!

Ich habe dann mit der Seele Deiner Tochter gesprochen, weil sich aus dieser Ebene immer viel Hintergrundwissen und erhellende Informationen ergeben. Die Seele weiß ja Bescheid über O., da sie ihr Leben ja erschaffen hatte.

Als ich mich zu ihrer Seele durcharbeiten wollte, sah ich, dass im Scheitelchakra Deiner Tochter merkwürdige Energien vorhanden waren. Und ich sah, wie außerirdische Wesenheiten dort herumlungerten, die auch Implantate in den Emotionalkörper Deiner Tochter eingesetzt hatten.

Diese nicht irdischen Wesen existieren in der vierten Dimension – eine Dimension, die eigentlich unsichtbar ist, obschon es immer mehr Menschen gibt, die in diese Dimension fühlen und sehen können. Hier leben auch all die Naturwesen, Geister und vor allem ist dies die Dimension, in welcher unser Emotionalkörper existiert. Weswegen diese Außerirdischen an uns arbeiten können, ohne dass wir es bemerken – solange wir von unseren Gefühlen getrennt sind. Denn oft spüren die Menschen, dass irgendetwas nicht stimmt, aber da die schulwissenschaftliche Medizin diese feinstoffliche Realität ignoriert, werden alle Gefühle und Wahrnehmungen, die mit dieser Lebensebene zu tun haben, fehlinterpretiert oder als Illusion, Halluzination und Humbug abgetan. Im Normalfall können alle Kleinkinder (ungefähr bis ins siebte Lebensjahr) sehen, was in der vierten Dimension existiert und geschieht. Womit all die Geschichten von den „imaginären“ Freunden, Monstern, Zwergen oder Feen allesamt wahr sind! Das Problem für diese Kinder ist nur, dass ihnen nicht geglaubt wird, wodurch sie sich irritiert und allein gelassen fühlen. Viele beginnen sich deswegen zu verschließen, nehmen sich und ihre Wahrnehmung zurück, was später zu einigen Problemen führen kann. Am schlimmsten ist aber die Irritation in den Kindern, wenn das, was sie exakt wahrnehmen können, als Lüge, Erfindung oder Hirngespinnst dargestellt wird. Derart beurteilt beginnt das Kind sich selbst nicht mehr zu glauben und verliert Selbstwertgefühl, Selbstsicherheit und oft auch Lebensfreude.

Ganz schlimm sind die Situationen, in denen sensible oder gar hellsichtige Kinder mit dunklen Wesenheiten konfrontiert sind. Da sie sich allein gelassen fühlen und selten gegen

diese „Monster“ ankommen (und ihnen auch nicht geglaubt wird), entstehen weitere Zurücknahmen, Isolierungen und Abspaltungen von Seelenanteilen (eigene Wesenszüge, Kräfte und Gefühle). Derart sensible Kinder sind also mehrfach bedroht: Einerseits durch die Ignoranz der vermeintlich alleswissenden Eltern, Lehrer und älteren Menschen, die nichts mehr fühlen und glauben und andererseits durch jene Wesen, die in dieser an sich unsichtbaren Realitätsebene existieren und denen die Kinder schutzlos ausgeliefert sind, weil die Eltern und Lehrer alle Hinweise oder auch eigene Wahrnehmungen kategorisch ablehnen.

Diese besonderen Kinder sind auch auf andere Weise beschwert: da sie sehr sensibel sind, fühlen sie alle möglichen Energien, die Gedanken ihrer Menschen und deren Vorhaben und alle negativen Kräfte. So ziehen sie sich oft zurück, weil sie einfach nicht wissen, wie sie mit all den Energien klarkommen können und es selten Erwachsene gibt, die ihnen bei ihren Irritationen beiseitestehen können.

Ich traf einst ein Mädchen, das nur im Wald ihre Ruhe finden konnte, da sie alle Gedanken der anderen in sich hören konnte und nie wusste, welche Gedanken nun die eigenen waren!

Es ist schade, dass solche Kinder allein gelassen werden oder noch schlimmer: zu Psychiatern geschickt werden, die alles noch verschlimmern, da sie die geistigen Prozesse nicht verstehen und als Hirngespinnst deklarieren, weil die Probleme der wahrnehmungsfähigen Kinder nicht in das Weltbild der Schulwissenschaft passen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Ärzte dann wahrnehmungshemmende Medikamente wie Ritalin verschreiben, was aus den eigentlich gesunden und hochbegabten Kindern Zombies macht, die nichts mehr fühlen. Dadurch entwickeln diese armen Kinder ein noch extremeres Rückzugs- oder Aggressionsverhalten.

Solche besonderen Kinder haben es nicht leicht in dieser Welt, zumal sie aufgrund ihrer Fähigkeiten auch ein Dorn im Auge der manipulativen Außerirdischen sind. Denn gerade diese besonders sensiblen und hochbegabte Kinder werden von den Reptilianern mit energetisch-künstlichen Implantaten versehen, um die Kräfte und Talente dieser Kinder einzuschränken. Denn wenn diese Kinder ihre besondere Wahrnehmungsgabe und anderen Fähigkeiten behalten und entwickeln würden, wäre das heimliche Tun der reptilen Außerirdischen, die manipulierend im Hintergrund unsere Gesellschaft führen, schnell aufgedeckt. Deswegen versehen die Reptilianer besonders begabte Menschen, die das Potential haben, mehr zu sehen und die Welt zu verändern, mit behindernden Implantaten. Diese Implantate werden im Emotionalkörper installiert, um die Kräfte und Begabungen zu schwächen, zu behindern oder ganz auszuschalten. Sodass diese an sich hochbegabten Menschen nicht mehr an ihre mitgebrachten Kräfte herankommen.

Das Gute ist, dass diese Wesen eigentlich schon ihre Macht verloren haben. Die lichtvollen Kräfte haben längst gewonnen, nur wirken noch die alten Strukturen (auch politisch sichtbar), die noch verzweifelt versuchen ihre Macht aufrechtzuerhalten.

Zurück zu Deiner Tochter.

Ich nehme an, dass O. für die Außerirdischen ein Problem war, weil sie viel Licht in sich trägt, an sich gut nach „oben“ angebunden und sehr naturverbunden ist.

So saß bei O. ein behinderndes Implantat im Scheitelchakra. Aus diesem Implantat wuchsen starre Formen, die eine Art energetischen Käfig bildeten, wodurch sie isoliert werden sollte. Dieser energetische Käfig war im Solarplexus, im Nacken und in ihrem Denken verankert. Wodurch ihre Gedanken irritierend beeinflusst wurden.

Der Solarplexus ist das Machtzentrum des Menschen. Wenn hier ein Implantat eingebaut wurde, bringt dies Unsicherheit und Opfergefühle.

Die Implantate, den isolierenden Käfig und die manipulativen Blockaden im Solarplexus und im Nacken habe ich herausgearbeitet. Vor allem die manipulierende Energie im Scheitelchakra, die dafür gesorgt hatte, dass die Seelenkraft Deiner Tochter nicht frei in ihren Körper fließen konnte.

Als ich die Implantate entfernt hatte, haben sich auch die Wesenheiten verzogen.

Dann konnte ich die Seele Deiner Tochter besser wahrnehmen und habe eine klare Verbindung zu ihr erhalten. Hier nun schreibe ich nieder, was mir die Seele von O. diktiert hatte: *„Wir sind ein sehr naturverbundenes Wesen. Viele unserer vorhergehenden Inkarnationen waren mit der Tierwelt, der Feen- und Elfenwelt verbunden. Wir haben all die positiven und aufbauenden Wesenheiten kennengelernt, die jetzt wieder gebraucht werden, um diese Erde zu erneuern. Wir sind als Mensch inkarniert, um unsere Verbindung zur Mutter Erde in den jetzt geschehenden Heilungsprozess einfließen zu lassen. Um durch die Kraft des Mensch-Seins unsere alten Hilfs- und Heilkräfte wieder zu aktivieren.* (Das sind all diese Erfahrungen, welche die Seele in anderen Inkarnationen gelernt hat und in sich trägt – diese sollen in diesem Leben quasi heruntergeladen, aktiviert und gelebt werden.)

*Wir sind sehr natürlich und einfach angelegt. Es interessiert uns nicht, was die Wissenschaft und Schule zu erzählen hat. Wir sind hier, um zu fühlen und um unsere Naturverbundenheit in das Mensch-Sein zu transferieren. Wir hatten bislang wenig Kontakt in dunkle Welten. Unser Sein war dem Aufbau gewidmet. Doch hier in dieser menschlichen Inkarnation gibt es viele störende Momente, die uns irritieren und verwirren. Unsere Natürlichkeit und Feinfühligkeit passen nicht in diese Welt, weswegen wir auch von diesen dunklen Wesen belästigt wurden. Es sollte nicht sein, dass wir das leben, was wir sind. Eine Elfe in Menschengestalt, ein Naturwesen, das fühlen und sehen kann, das die Welten überbrücken und verbinden kann. Unser Spieltrieb und unsere Freude an den einfachen Dingen sind wichtig für unsere Entwicklung. Dass wir nicht in das Schubladensystem dieser Welt passen, sollte nicht unser Problem sein. Aber es wurde so. Vor allem durch die traurig machenden Gespräche und Erwartungen all der Menschen um uns herum. Es ist schwer, hier leicht und lebendig zu sein, wenn alle versuchen, diese Eigenschaften abzuerziehen. Aber wir sind nicht gekommen, um diesem System zu genügen. Wir sind hier, weil diese Welt Naturverbundenheit und Lebendigkeit benötigt. Es ist sicher nicht einfach für unsere Mutter, aber auch sie ist nicht immer in ihrer Mitte. Sodass wir uns zerrissen fühlen, ob wir sein dürfen, wer wir sind oder nicht. Es interessiert uns einfach nicht, ein Teil dieses schulischen Wissens zu werden. Wir bringen so vieles mit, was dem Menschen helfen könnte, wenn sie uns nur wachsen ließen. Wir sind anders als andere, was uns sicher oft irritiert und auch isoliert. Aber auch die Einflüsse durch die dunklen Wesen haben uns irritiert. Wir nehmen wahr, was uns geschieht, haben aber keine Worte, was wir fühlen. Diese Welt ist voller Informationen, die uns oft verwirren. Wir müssen erst lernen, all dies zu kanalisieren und all die hereinfließenden Informationen zuzuordnen. Da helfen all die schulischen Prozesse überhaupt nicht, weil hier nicht erklärt wird, was wir fühlen. Es belastet uns noch mehr. Wir brauchen Zeit und Akzeptanz und Schutz vor diesen Wesen.“*

Das war das, was die Seele Deiner Tochter gesagt hatte.

Um es nochmal zu resümieren: O. trägt sehr viel Naturverbundenheit in sich, was für diese Welt auch wichtig ist. Das kenne ich von anderen Kindern: Das Schulsystem versucht aus den



überall kann man durch die Schafweiden und grob abgetrennten Bereiche wandern. Eine einfache Gatterkonstruktion ermöglicht es, dass sich die Tore immer wieder verschließen, sodass kein Tier aus den oft nur mit Hecken umzäunten Arealen entweichen kann. In Deutschland, dem Land der elektrisierten Stacheldrahtzäune ist so was nicht denkbar. Hier wird um jeden Zentimeter Land gestritten und gerechthabt.

Dem Schafkot ausweichend klettern wir den Hügel hinan. Schon auf halber Strecke fühle ich eine energetische Veränderung. Mir zeigt sich eine Art Trichter. Mit glatten Wänden, der auf einer höheren Realitätsebene unter dem sehr künstlich anmutenden Rundhügel in die Erde hineinzeigt. Ich nehm es wahr, vertiefe mich aber noch nicht in dieses Gefühl.

Der Blick ist atemberaubend. Man kann hier oben unglaublich weit sehen. Der Wind bläst mich zwar fast von dem schmalen Weg, doch der Ort ist derart überwältigend, dass diese ungemütliche Naturerscheinung unwichtig wird. Nach Atem ringend erreiche ich den Turm, der hoch oben auf dem rundlichen Hügel in den Himmel ragt.

Zuerst umrunde ich das Gebäude. Betrachte die Architektur. Das rein Materielle. Der „Tor“ soll der Überrest einer uralten Kirche sein. Und hat dennoch den Anschein komplett zu sein. Denn es fehlt nichts. So als ob er so geplant, gebaut und stehen gelassen wurde. Einsam inmitten einer weiten Landschaft. Rufend. Haltend.

Dann betrete ich den Turm. Er ist recht klein. Hat vielleicht vier mal vier Quadratmeter Grundfläche und ragt nach oben offen in die Wolken. Und auch hier: Ich hab den Eindruck, als ob diese Öffnung nach oben Sinn hat. Als ob es falsch wäre, eine Decke, ein Dach hier aufzusetzen. Es gibt ein Eingangstor und ein Ausgangstor. Ich stehe inmitten des Turmes und mein Blick wird in die umgebende Landschaft hinausgezogen. Und wie ich so inmitten dieses „Tor“ stehe, werde ich von einer unfassbar starken Kraft erfasst. Ich sehe, wie aus weiter Ferne direkt durch diesen schmalen Eingang hier herein eine Leylinie ihren Weg nimmt. Und ich stehe inmitten dieses Stroms starker Energie.

Der Turm wurde genau so errichtet, dass dieser Energiestrom durch das Eingangstor herein und durch das Ausgangstor hinten hinaus fließt.

Wow. Der Blick in den von wilden Wolken durchzogenen Himmel, der die darunter liegende Landschaft in seine Arme nimmt, um sie hier hereinzutragen, ist umwerfend. Ich steh hier und lasse mich von dieser Energie durchströmen.

Die Leylinie – interessanterweise auch Drachenweg genannt (warum zeigt sich gleich) – wurde so elegant in das Gebäude eingeladen, dass ich mir sicher bin, dass hier Wissende am Werk waren.

Ich setze mich nun also in den Turm. Rechts und links der Eingangsöffnung gibt es Steine, die dies möglich machen, und vertiefe mich in mein Atmen.

Ruhe kehrt ein. Die Realität der materiellen Daseinsform schwindet. Ich bin in mir. Öffne mich nach oben, fühle die durch den Turm hoch konzentrierte Energie der Zentralsonne. Öffne mich nach unten, um mich mit der ERDseele zu verbinden. Wieder spüre ich, wie „weich“ England ist. Ich spüre die Magie in diesem Land, aber auch die dichtereren Orte, die sich dort befinden, wo Rationalität der Magie Grenzen gesetzt hat. Wo das materielle Denken die unsichtbaren Elemente ausgeschlossen hat.

Die Verbindung zu den anderen Dimensionen ist in diesem Land sehr stark spürbar.



Ich fühle mich nun in den Berg, auf dem ich sitze.

Der vorher wahrgenommene Kegel wird jetzt klarer. Wie ein Trichter führt eine künstlich erschaffene Energieform in das Erdinnere. Das Zentrum ist tief in der Erde, direkt unterhalb dieses Turmes, der hier Wind und Wetter trotzend die Besonderheit des Ortes bezeugt. Ich lasse mich an den Wänden des Trichters in die Erde hinab. Als der Trichter sich zu einem kreisrunden Zugang in Richtung Erdmitte verjüngt, werde ich zurückgehalten. Ich nehme ein Wesen wahr. Wie einst im Dom zu Köln gibt es auch hier eine Art Wächter, der den Zugang ins Erdinnere quasi verstopft. Doch spüre ich hier eine andere Motivation, als es in Köln der Fall war.

Ich befühle das Wesen. Es ist stark, aber nicht dunkel, aber auch kein Engelwesen. Kein Dämon, wie ich es schon oft in kirchlichen Restgebäuden finden musste – erstaunlicher Weise entpuppt sich hier vor mir ein Drache!

Ein Drachenwesen, erschaffen, um diesen Zugang zu hüten. Zu bewachen eher.

Keines jener Drachenwesen aus der siebten Dimension, welche die ersten Lebewesen auf diesem Planeten erschufen, sondern Wesen der vierten Dimension. Sichtbar für jene, deren Herzaugen offen sind, welche die Magie des Daseins erkennen und in sich lebendig lassen

können. So wie es in früheren Zeiten mal der Fall war, bevor sich die Wahrnehmungsorgane verschlossen, weil der Verstand nur noch Angst und Mangel, Vernunft und Materialität bevorzugt hatte. Um eine traurige, einsame Realität zu erschaffen, der es an so vielem mangelt.

Ich erhalte Kontakt. Grüße, stelle mich vor.

Er umrundet mich, dreht sich, verstellt mir den Zugang zu der weiterführenden Röhre, die sich tief in die Erde hineinzieht.

Und beginnt mir Fragen zu stellen. Wer ich wirklich sei. Warum ich glaube, dass er mich hier durchlassen solle und mehrere Fragen, die mich an die berühmten Fragen der Sphinx erinnern. Fragen, in denen es darum geht, aus welchen Gründen man lebt und handelt. In denen es um eine spirituelle Sicht der Dinge und um das Abfragen gewisser Kenntnisse geht. Wissen voraussetzend, wie das Geschehen auf Erden wirklich funktioniert. Und um Magie.

Ich, beziehungsweise meine Seele, beantworten die Fragen scheinbar zu des Drachen Zufriedenheit. Er entspannt sich und eröffnet mir seinen Namen: Snarsk.

Er erklärt mir seine Aufgabe und die Geschichte dieses Ortes: Nach dem Untergang der atlantischen Zivilisation, als die Realitätsebenen noch offen waren, die Dimensionen noch nicht von diesem dichten Schleier getrennt waren, den wir jetzt noch oft erleben, beschlossen die überlebenden Weisen der damaligen Kultur, das atlantische Wissen weltweit zu sichern. Sie zogen aus, um ihre Kenntnisse vor dem Vergessen zu bewahren (was nun leider doch geschah). Neben den Pyramiden, die in aller Welt errichtet wurden, gab es auch viele andere Orte, die oft auf energetisch wichtigen Punkten errichtet wurden. Erdchakren, die zu Kultstätten umfunktioniert wurden, um die dort austretende Lebensenergie des Planeten zu bewahren und innerirdische Höhlen, in denen das gesamte Wissen der atlantischen Kultur gesichert werden sollte.

Was aus den Erdchakren geworden ist, wissen wir. Spätestens seit dem alles unterjochenden Feldzug der Kirche gegen das „Heidentum“ sind die meisten solcher Orte mit kirchlichen Gebäuden überbaut worden. Auch in Deutschland gut beobacht- beziehungsweise fühlbar.

Diese weisen Atlanter erschufen nun tief in der Erde – in einer gigantischen Höhle – mithilfe der Kristalle eine Bibliothek des alten Wissens. Ein Zugang zu dieser Höhle wurde in Glastonbury angelegt. Der energetische Trichter führte nach oben an die sich dort kreuzenden Drachenwege. Sodass die Kristallenergie aus der Höhle nach oben floss, um sich mit den Leylinien zu verbinden, um so das alte Wissen in die Welt hinauszutragen. So versuchten die Weisen ihre alte Kultur mittels der Leylinienenergie in der zerbrochenen Welt aufrechtzuerhalten. Denn aufgrund der Katastrophe war die Menschheit aus ihrer Zivilisation herausgerissen und in die Steinzeit zurückkatapultiert worden. Man hatte keine Zeit oder Muße mehr, sich um höheres Wissen zu kümmern. Die meisten Menschen verfielen in ein rohes Stadium zurück. Durch die Leylinie sollte das Wissen jedoch weiterhin in das morphologische Feld eingespeist werden. Sodass kundige Menschen diesen Schatz „anzapfen“ konnten. Um Heilkenntnisse und all das Wissen um die Magie des Lebens weiterhin verbreiten zu können.

Der hochenergetische Kreuzungspunkt der Drachenwege – jetzt durch den Turm gekennzeichnet – wurde durch den eigens errichteten Hügel derart verstärkt, dass das in der Kristallhöhle gespeicherte Wissen mit dem Fluss der Leylinienenergieströme in die Welt getragen wurde. Und mir scheint, dass es auch einen materiellen Zugang ins Erdinnere inmitten des Hügels, also direkt unter dem Turm gibt.

